

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

310 (8.7.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil F. Thiergarten. U. Frhr. v. Seidenborn, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 310.

Karlsruhe, Montag den 8. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Minister Diphons Erklärungen in der französischen Kammer.

Paris, 7. Juli. Die Erklärungen, welche der Minister des Auswärtigen Diphon am Freitag in der Kammer auf die Frage des Abg. Denis Cochin über den Stand der Dinge in Marokko und nebenbei auch über die Beziehungen zu Berlin abgab, waren nach Desmoulin's vom „Gaulois“ zwar korrekt, aber ungenügend. Der Magasin gewährt die versprochene Genugtuung, die Beziehungen zu der deutschen Regierung tragen den Stempel der Courtoisie. Indem Herr Diphon sich auf solche Allgemeinheiten beschränkte, hielt er sich an die demokratische Ueberlieferung, meint Desmoulin's. Als Hauptung die auswärtige Politik leitete, hätten wir von unserer Annäherung an Deutschland erst, als unsere Schiffe nach Kiel gingen. Nach der Rückkehr aus Granstadt legte man uns von dem Uebereinkommen mit Russland in Kenntnis und durch den Besuch König Eduards in Paris erfuhren wir, daß ein herzliches Einvernehmen mit England geschlossen worden war. Daß ein Monarch mit unumschränkter Macht das Geheimnis einer Politik wahren, für die er niemandem Rechenschaft schuldet, ist begreiflich, aber wir haben in Frankreich keinen Monarchen mehr und Herr Clemenceau verfügt, dem Schein zum Trotz, noch nicht über absolute Gewalt. Herr Diphon verdient keinen Tadel, denn es war ihm nicht erlaubt, deutlicher zu sprechen. Aber ich stelle fest, daß das französische Volk, seitdem es souverän geworden, nicht mehr das Recht hat, die auswärtige Politik, von der sein Schicksal abhängt, zu kontrollieren oder auch nur zu kennen.

Zudem warnt in „Gaulois“, übrigens gestützt auf die Versicherung des Ministers des Auswärtigen, daß der Abgeordnete Etienne in seinem offiziellen oder offiziellen Auftrag nach Berlin gegangen war, vor jeder Ueberretzung, wie sie in der jüngsten Zeit in manchen Freikorpsorganen vorlam, wo von der Wichtigkeit eines deutsch-französischen Abkommens die Rede war. Er hält eine solche Deutung nicht nur für unzeitgemäß, sondern für gefährlich, weil daraus folgenschwere Mißverständnisse entstehen könnten. Freundschaftliche Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland in Afrika oder anderswo in der weiten Welt sind nach jeder selbstverständlichen und für beide Teile förderlich, aber darum kann von einem allgemeinen Einvernehmen nicht die Rede sein, schon deshalb, weil es gegen das englisch-französische Einvernehmen verstoßen würde. Frankreich möchte wählen zwischen dem Einvernehmen mit England und dem Einvernehmen mit Deutschland, die beide für Frankreich demütigend sind, weil dem einen die Niederlage von Sedan und dem andern die Niederlage von Paschoda zu Grunde liegt. Dank dem machenden Antagonismus des englischen und des deutschen Imperialismus muß es eines Tages die Oberhand behalten, da Deutschland gleich England seines Weltanbans oder seiner Neutralität bedarf. Dafür kann Frankreich einen Preis fordern, und dieser muß Vergangenes gut machen. Zu diesem Zwecke bedarf es der russischen Allianz, die seine Garantie und seine Stärke ist.

Amerika und Japan.

A. London, 7. Juli. Washington und Newyork und beider Regierungsorgane streiten sich erregt über die Bedeutung der letzten amtlichen und halbamtlichen, widersprechenden Auslassungen und Ankündigungen über die angelegte Entsendung des großen Schlachtschiffeschwaders nach dem Stillen Ozean. Präsident Roosevelt erklärt ebenso zurückhaltend wie vorichtig, daßselbe solle nur zu der alljährlichen großen Übungsfahrt in See gehen, „vielleicht“ nach dem Stillen Ozean, aber „seitliche das noch durchaus nicht.“ Dagegen versicherte fast um dieselbe Stunde der Marine-Sekretär Mr. Metcalf, der 3. Jt. in Kalifornien angeblich die vorbereitenden Schritte für die Verlegung der Hauptstation der Schlachtschiffe nach dem Pacifik trifft, er habe Anweisung gegeben, daß die große Schlachtschiffe sich via Cap Horn nach der kalifornischen Küste und danach nach den Philippinen begeben solle, „mit der Politik habe das indeß nichts zu tun.“

Die bekanntlich vom „Weißen Hause“ häufig zu offiziellen Auslassungen benutzte „Evening Post“ überraschte darauf mit einer auffallend erregten Notiz ihre Leser, die die Regierung beschwor, sofort Metcalf's Mitteilung zu dementieren, da sie der gelben Presse in Amerika

wie in Japan nur Stoff liefere, beide Völker in einen Paroxysmus von Erregung und Leidenschaft zu versetzen und die Sache des Friedens zu schädigen. Alle Welt werde die Entsendung der Flotte nach dem Pacifik als eine Drohung an Japans Adresse betrachten.

Gleichzeitig beschuldigen „Newyork Times“, „Tribune“ und „Globe“ die Regierung ihre eigenen Beamten nicht unter genügender Disziplin zu halten, denn es liege auf der Hand, daß widerstrebende Strömungen in der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten der Republik sich bemerkbar machten, und die Presse indiskret ge- oder besser mißbraucht, um einander den Rang abzulaufen. Wieder andere erntere Blätter, wie das „Journal“ versuchten die Sache so zu erklären, daß Mr. Metcalf die Notwendigkeit erkannt habe, er der sich 3. Jt. an Ort und Stelle befinde, daß man etwas zur Verhütung der Kalifornier tun müsse, und deshalb habe er jene Erklärung abgegeben. Schließlich sei nicht einzusehen, weshalb Amerika nicht seine Schlachtschiffe ebenso gut nach San Francisco und den Philippinen als nach Florida senden könne, ohne daß andere Mächte sich dadurch verletzt fühlen müßten. Graf Wolf beilegte sich denn auch seinerseits zum dritten Male seit wenigen Tagen der Presse zu versichern, seine Regierung denke gar nicht daran, in solcher Uebungs-fahrt der Schlachtschiffe etwas für Japan Unangenehmes oder gar Verleumbendes zu sehen, geschweige denn gar eine Drohung und Mr. Roosevelt's Sekretär verkündet ebenso eilig, die Übungsfahrt werde gar nicht sofort, sondern erst „später“ erfolgen.

Aber die von der breiten Masse der Bevölkerung gelese Presse sieht die Dinge ganz anders an. Für sie und mehr noch natürlich für die eigentliche Sensationspresse steht es fest, daß die Schlachtschiffe nach dem Stillen Ozean geht, um dort zu bleiben. Alles andere ist nur diplomatisches Blendwerk — Politik. Die „World“ weiß bereits aus „autoritativer Quelle“ zu berichten, Admiral Evans, der Feld von Santiago, gehe bereits nach San Francisco, um dort den Oberbefehl über die vereinigten Schlacht- und Kreuzergeschwader der Union zu übernehmen und beide sofort nach dem Eintreffen der Schlachtschiffe nach den Philippinen zu führen. Die Flotte werde aus neunzehn der modernsten und stärksten Schlachtschiffe und neun schwersten Panzerkreuzern bestehen, ohne die Torpedogeschützte, Torpillen- und Hilfskreuzer usw. Ein Blatt weiß sogar zu berichten, der Präsident erwarte nur etwas wie einen Protest Japans, um „offen namens Amerikas zu erklären. Japan werde niemals seinen Willen gegen den des amerikanischen Volkes durchzusetzen vermögen“, ein anderes erklärt, die Gesamtschiffe Amerikas werde im Pacifik konzentriert, um dann Japans immer dringender werdende Forderungen auf „Gleichberechtigung“ kurz und bündig abweisen zu können, aber dazu müßten erst die Küsten des Stillen Ozeans genügend gedeckt werden. Wieder andere verraten ihren Lesern, dem Kongreß werde eine Vorlage zugehen, die das nötige Geld für den sofortigen Bau einer zweiten großen Schlachtschiff-Flotte fordere, um Amerika zur „ersten und stärksten Seemacht der Welt zu machen“ und demokratische Blätter denunzieren alles als Wahlmanoe für den Herrn Roosevelt und dessen eventuellen Kandidaten zur Präsidentschaft, Mr. Taft oder Kooi.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 7. Juli. Auf die Dauer von fünf Jahren sind zu Mitgliedern des Versicherungsbeirates beim Aufsichtsamte für Privatversicherung ernannt die Herren Wassermann-Mannheim, Dr. jur. Bischoff-Leipzig, Direktor Bruder-Berlin, Bürgermeister Krahe-Weimar, Generaldirektor Pfaff-Sambow, Direktor v. Uebel-Berlin und Direktor Wuppelshals-Bremen.

Id Berlin, 7. Juli. (Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt anscheinend offiziös: Nach einer Blättermeldung soll der Staatssekretär des auswärtigen Amtes bereits vor einigen Wochen beschäftigt haben, sein Mißbehagen einzureichen. Indessen soll er sich mit Rücksicht auf die gegenwärtige auswärtige Politik noch haben bestimmen lassen, im Amte zu bleiben. Singenhefer wird, das Verhältnis des Staatssekretärs zum Reichskanzler habe in der letzten Zeit dem Verhältnis des Grafen Posadowski sehr gesehnt. Wieunzutreffend die ganze Darstellung ist, erhellt

aus der einfachen Tatsache, daß der Staatssekretär des auswärtigen Amtes sich bereits im Mai zur Kur nach Rissingen begeben hat und in etwa 14 Tagen auf seinem hiesigen Posten wieder eintreffen wird. Auch die Meldung hinsichtlich anderer bevorstehender Personalveränderungen, insbesondere im Reichspostamt, entspricht nicht den Tatsachen.

München, 7. Juli. Gegen Polizeiaffizient Reuhaus, den Zeugen im Petersprozeß, ist behördlicherseits eine Unterjuchung eingeleitet.

München, 7. Juli. Die Ordinarate sind angewiesen worden, den Brief des Papstes an den Wiener Professor Commer in Sachen des Scheidemanns in den Amtsblättern aller deutschen Diözesen in deutscher Uebersetzung zu veröffentlichen.

Eine kolonialpolitische Sitzung.

Berlin, 7. Juli. Im Sitzungssaale des Reichskolonialamtes fand gestern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dernburg und unter Anwesenheit einer Reihe von anderen Herren des Amtes eine vom Handelsvertragsverein in Vorschlag gebrachte Sitzung deutscher, am Geschäftsverkehr mit Deutschafrika beteiligter Firmen statt, die dem Staatssekretär vor seiner Abreise Wünsche, Beschwerden und Anregungen deutscher Interessentenkreise unterbreiten wollten. Die Konferenz war von insgesamt etwa 40 Herren — teils Exporteuren und Importeuren aus den Hansestädten, teils Industriellen aus verschiedenen Teilen des Reiches — besucht. Es wurden zunächst eine Anzahl von Fragen allgemeiner Natur erörtert, wie das Eisenbahnwesen, die Zollverhältnisse, die Währungsverhältnisse, die Infrage, ferner eine Reihe von Punkten, die für die Entwicklung der Kolonie als Rohstoffbezugsland für gewisse Produkte in Betracht kommen (Landwirtschaft und Viehzucht, Baumwollpflanzung, Kakaokultur, Produktion von Jute, Anbau von harzergzeugenden sowie fetthaltigen bzw. gerbstoffliefernden Bäumen); endlich eine Anzahl von Fragen, welche speziell dem Absatz bestimmter Waren und Artikelgruppen dienen. Es war H. „Frl. Zg.“ ursprünglich geplant worden, eine auf breiterer Grundlage zu veranlassende Konferenz der Interessenten am Geschäftsverkehr mit den deutschen Kolonien überhaupt zu veranstalten; im Hinblick auf die hierfür ungenügende Zeit des Hochsommers sowie auf die Fülle des dafür eingelaufenen Materials hat man sich zunächst auf Interessenten am Verkehr mit Deutschafrika beschränkt. Die Abhaltung einer allgemeinen Kolonialkonferenz bleibt jedoch für einen späteren Termin vorbehalten.

Der neue Wahlrechtsentwurf in Sachsen.

Leipzig, 7. Juli. Aus dem nimmehr veröffentlichten Wahlrechts-Vorstellungsentwurf der sächsischen Regierung ergibt sich, daß von dem 40 Abgeordneten der Kommunalverbände nur zehn von den Rats- und Stadtverordnetenkollegien der fünf Großstädte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau gewählt als Stadtvertreter gewählt sind; die übrigen 30 werden von den Bezirksversammlungen der einzelnen Amts-hauptmannschaften gewählt, in denen zwar auch die Mittel- und Kleinstädte vertreten sind, die aber völlig unter dem Einflusse der Amtshauptleute stehen und in denen überall das kontervativ-agrarische Element überwiegt. Eine konservative Landtagsmehrheit wäre dann auch unter dem neuen Wahlgesetz von vornherein gesichert.

Minister v. Rheinbaben und die Polizei.

Bonn, 7. Juli. Bei der gestrigen feierlichen Uebergabe des neuen Polizeidienstgebäudes übertrug Minister von Rheinbaben die Glückwünsche der Staatsregierung und meinte in einer längeren beachtenswerten Ansprache: Ich zweifle nicht, daß auch im neuen, wie im alten Hause der Geist der unbedingten Pflichttreue und Eingebung an das Amt herrschen wird. Heute genügt auch das nicht mehr. Alle königlichen Behörden, insbesondere die Polizei, haben zu gewärtigen, daß jeder Tag neue Aufgaben bringe. Zu der früheren wesentlich negativen Tätigkeit der Polizei, Störungen der öffentlichen Ordnung abzumenden, kommt eine neue positive, die Fürsorge für die Wohlfahrt der Bevölkerung, deshalb müßten sich die Polizeibeamten vom ersten bis zum letzten benützt bleiben, daß sie der Bevölkerung dienen und die Wohlfahrt zu pflegen haben, soweit es in den Rahmen ihrer Aufgabe fällt. Vom sächsischen Polizeipräsidenten weiß ich, daß bisher die gute Fühlung mit der Stadt gepflegt wurde und man auch weiterhin bemüht sein wird, das freundschaftliche vertrauensvolle Verhältnis zu seinen Bewohnern zu pflegen.

Der Kurier des Kaisers.

Ein Roman aus unseren Tagen von C. Cromo-Schwiening. (10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Wie ein Schlofer ruhte Regen in seinem Ost. Niemand hätte ihm angesehen, daß er das Opfer einer künstlichen Veräubung war, die für mehrere Stunden ihn nicht aus ihren Fesseln lassen würde! Das Lächeln aus dem Antlit des jungen Weibes war verschunden. In den dunklen Augen blühte es triumphierend auf. Sie lehnte sich in ihren Sitz zurück und beobachtete ihr Opfer. Jetzt sank auch die noch auf dem Knie liegende Hand schlaff hernieder. Kein Atemzug tönte herüber. Da fiel ein Schatten vom Gange des Wagens her in das erleuchtete Coupé! Der Mann, den auch sie als den „Zurichtbaren“ kannte, der bisher aller Dolchstiche und aller Dynamitanschläge der russischen Terroristen lächelnd gepöbelt hatte, schritt mit seinem verschlossenen, schlaftrüben Antlit wieder an dem Coupé vorüber. Sonja fühlte ihren Herzschlag stoden. Nun war ihr alles klar geworden. Dieser Zug war für sie eine Falle geworden! Der da draußen kannte sie. Ein Raue- und Mauspil trieb er mit ihr. Er ließ sie in Ruhe, bis es ihm behagte, zuzugreifen. Sie biß ihre feinen Zähne aufeinander, daß deren Eisenbein sich leise knirschend aufeinander rieb. Der Zugang zur Dokumentenmappe war frei. Ihre präparierte Zigarette aus dem mit einem Doppelboden versehenen Etui hatte ihre sicher wirkende Veräubung auch hier nicht verfehlt. Ihr

Busen barg an seinem stählernen Ringe Schlüssel von der verschiedensten Form und seines Werkzeug. Eine Viertelstunde würde genügen, um sie in den Besitz dessen zu setzen, was sie haben wollte — den eigenhändigen Brief des deutschen Kaisers an den Jaren! Sollte sie, nur auf ihre eigene Rettung bedacht, das aufgeben, was schon im Bereich ihrer in febrilcher Aufregung sich krümmenden Finger lag? Nein, und abermals nein! In Stunden erst würde die erste Station, auf der der Express hielt, erreicht sein. Eine Viertelstunde gebrauchte sie zu ihrem Werk. Genug Zeit blieb ihr dann, an sich selbst zu denken. Und sie hatte Freunde, Genossen im Zuge! Genug, übergenuß Zeit, um den oft gewagten Kampf um ihr Schicksal aufs neue aufzunehmen. Wie eine Kasse erhob sie sich und lugte auf den Gang des Wagens hinaus. Der hagere Herr war verschunden. Leise hob sie die Schiebetüre des Abteils zu. Ihre Hand griff nach der einen Hälfte der blauschwarzen Umhüllung der Lichtfugel und zog sie herab. Die eine Hälfte des Coupés mit dem anscheinend in tiefen Schlaf versunkenen Kurier des deutschen Auswärtigen Amtes war beleuchtet, tiefes Dunkel hüllte die andere. Aus diesem Dunkel streckte sich jetzt eine feine weiße Hand nach der Reistafel des Feldjägers aus. Dann nestelte sie an dem wundervoll gerundeten Busen ein paar der feinen Knöpfe auf und nahm ein leise klirrendes glänzendes Etwas hervor. Und nun begann diese feine zierliche Hand, die nur zum Liebholen geschaffen schien, eine Kraft und Geschicklichkeit zu entfalten, als sei sie zu keinem anderen Beruf geschaffen, als im halben Dunkel

mit bewundernswürdiger Geschwindigkeit auch jene Stiegel zu lösen, welche Stellschlösser selbst für den Kundigen sind.

Der Zugführer fuhr aus leichtem Schläfchen in die Höhe, als eine Hand sich auf seinen Arm legte. „Ja, Brüderchen? Was gibt's? Kommt die Station schon?“ Aber er ermunterte sich schnell, als er den langen, hagern Herrn im Salonrod vor sich in der Tür des Dienstabteils erblickte. „Ja, was ist denn?“ brumnte er unwirsch. „Wünschen Euer Hochwohlgeboren etwas? Die Schaffner sind doch da!“ „Folge mir!“ zückten ihm des Hagern Lippen beschend an. „Aber, Euer Hochwohlgeboren, mein Dienst ruft mich gleich — wollen der Herr nicht einen Schaffner —“ Er verstummte und wechselte die Farbe. Der Herr vor ihm hatte mit schnellem Griff den Rod vorn geöffnet und einen Teil des seidenen Futters sichtbar werden lassen. Auf ihm war ein goldenes Zeichen befestigt, bei dessen Anblick dem Zugführer Notizbuch und Bleistift, die er trug, aus den Händen fielen. „Kennst du das?“ „Verzeihung, Erzellenz!“ höhnte der Mann mit allen Zeichen des Schredens. „Befehlen Eure Erzellenz, was soll Ihr ergebener Diener tun?“ Wer jenes goldene Abzeichen der dritten Abteilung trug, der höchsten Polizeinstanz im weiten russischen Reich, der war mächtiger als der Zar! Ein Wort von dem tötete, machte verschwinden auf Lebenszeit, riß ganze Familien auseinander — vor diesem Zeichen gab es nur Gehorsam, blinden, unweigerlichen Gehorsam! „Kommt!“ (Fortsetzung folgt.)

Oesterreich-Ungarn.

hd Klausenburg (Ungarn), 7. Juli. (Tel.) Zwischen dem Grafen Bethlen und dem Journalisten Patay fand wegen eines beleidigenden Artikels ein Säbelduell statt. Letzterer wurde schwer verwundet.

Ungarn und die Kroaten.

* Budapest, 7. Juli. Die gesamte Presse verurteilt den Versuch Raskovs, jetzt eine Verschärfung der Hausordnung zu forcieren. Bemerkenswert ist, daß alle Details der geistigen Konferenz bekannt wurden, trotzdem alle Teilnehmer sich ehrenwärtlich zur Diskretion verpflichtet hatten.

* Budapest, 7. Juli. Laut nachträglichen Meldungen dauerten die Exzesse in Agram bis gestern in den frühen Morgen hinein und war die Polizei vollständig machtlos. Von allen öffentlichen Gebäuden wurde das ungarische Wappen heruntergerissen, die Postkasten mit ungarischen Wappen demoliert und viele Stunden lang jeder Verkehr gehindert.

Sehr glänzend war der geistige Empfang der zurückkehrenden Abgeordneten, bei dem besonders viele Damen anwesend waren. Baron Skerzovic begrüßte die Zurückkehrenden als Verteidiger der kroatischen Rechte. Der österreichische Abgeordnete Ivanovic übermittelte den Gruß des gesamten Slaventums. Nachdem noch mehrere Redner gesprochen hatten, erklärte der Landtagspräsident Medarovic, nachdem die Kroaten den parlamentarischen Kampf verhindert hätten, werde der Kampf nun von Budapest nach Kroatien verlegt werden.

Serbien.

hd Belgrad, 7. Juli. (Tel.) Ein Soldat des 6. Infanterie-Regiments versuchte seinen Oberleutnant Wesselinovic zu erschlagen, wurde aber im letzten Augenblick daran verhindert und verhaftet. Beim Verhör gab er an, daß der Oberleutnant ihn fortgesetzt mißhandelt habe.

Die Affäre Paschitsch-Witsch.

* Belgrad, 7. Juli. Die erregte Debatte infolge einer Interpellation über die Affäre Paschitsch-Witsch fand gestern ihren Abschluß mit einem Vertrauensvotum an Paschitsch, das mit 74 gegen 51 Stimmen beschloffen wurde. Paschitsch hielt eine lange Schlußrede, in der er ausführte, die nun in der Stupschina gegen seine Person vorgebrachten Anklagen seien meistens aufgewärmte Verdächtigungen seiner politischen Feinde, die schon einige Male widerlegt worden seien.

In der Stupschina herrschte lt. Pres. Ztg. dann heute eine ruhige Stimmung und die Sitzung verlief ohne Störung. Herr Paschitsch hat wieder geistigt und wird für einige Zeit Ruhe haben. Der Schluß der Session steht in einigen Tagen bevor.

Italien.

Die Garibaldi-Feier.

* Rom, 7. Juli. Vertreter der Regierung des Parlaments, der Armen, der Behörden Roms und zahlreicher anderer Städte Italiens, Garibaldi-Vereine und Berufsgenossenschaften veranstalteten heute Abend einen Festzug und begaben sich mit Fahnen und Musik vom Kapitol zum Denkmale Garibaldis, wo verschiedene Kränze niedergelegt wurden. Eine ungeheure Volksmenge jubelte dem Zuge auf seinem Wege begeistert zu. Am Fuße des Denkmals hielt Senator Cavalli eine Rede, die begeistert aufgenommen wurde.

* Brescia, 8. Juli. Hier fanden bei der Garibaldi-Feier sozialpolitische Kundgebungen statt, gegen welche die Polizei einschritt; die Anführer wurden verhaftet. Daraufhin erklärten die sozialistischen Vereine den Generalstreik.

Frankreich.

* Paris, 7. Juli. Bei der heutigen Senatswahl in Bessoul wurde der sozialistisch-radikale Deputierte Comba gewählt. Weiter wurden zu Senatoren gewählt: der radikale Deputierte Bonh-Giffernes für Bayonne und der radikale Deputierte Nouby für Correze.

* Paris, 7. Juli. (Tel.) Bei der heutigen Deputiertenkammerwahl in Bousfac wurde der sozialistisch-radikale Kandidat Dubet und bei der Senatswahl in Digue der Sozialistisch-Radikale Reliffier gewählt.

Portugal.

Die Unruhen gegen die Regierung.

C. D. Madrid, 7. Juli. (Privatteil.) Nach Meldung des „Ampercial“ aus Oporto haben am Mittwoch und Donnerstag in der Nordstadt von Oporto blutige Straßenkämpfe stattgefunden, weil die Bevölkerung gegen die Schließung der oppositionellen Klubs protestierte. Ein Teil des Militärs hält in den Aufständischen. Da auch unter den treue gebliebenen Truppen sich gegen Donnerstag Abend bedenkliche Gährungs zeigten, wurden die Truppen vom Gouverneur zurückgezogen und die Schließung der oppositionellen Klubs für vorläufig nicht ausgesprochen. Die Unruhen haben sich infolge dessen gestern, Freitag, nicht wiederholt. Es verlautet, daß bei den Straßenkämpfen über 60 Personen schwer verletzt und mehrere getötet worden sind.

Amerika.

* Chicago, 7. Juli. (Tel.) John Rockefeller, der als Zeuge vor dem Chicagoer Bezirksgericht erschienen war, gab die Erklärung ab, daß eine Stellung als Präsident des Standard Oil Company in New York sein leibliches Erbgut sei und daß er während acht oder zehn Jahren einen Teil an ihren Geschäften genommen habe. Er glaube, daß das ausstehende Kapital sich auf hundert Millionen Dollars belaufe, aber er könne es nicht bestimmen sagen. Der Gewinn dürfe sich annähernd auf 40% belaufen. Nach weiteren Fragen wurden die Zeugen entlassen.

Versammlungen und Kongresse.

* Schwetzingen, 7. Juli. Heute wurde hier die zweite Generalversammlung des Verbandes der badischen Gemeinde- und Krankenversicherer abgehalten. An derselben nahmen etwa 100 Mitglieder teil.

* Pforzheim, 7. Juli. Hier tagte heute die erste Konferenz der badischen und württembergischen Vereine der freien Jugendorganisation. Am 14. Juli hält der „Badische Verein für Volkshilfe“ hier seine 8. Hauptversammlung ab.

* Baden-Baden, 7. Juli. Der badische Zweigverein für das höhere Mädchenschulwesen hielt seine diesjährige Jahresversammlung gestern in den Räumen der höheren Mädchenschule hier ab. Der Beratung lag eine reichhaltige Tagesordnung zugrunde, von der hervorgehoben sind die Berichte: „Der Stand der Mädchenschulfrage in Preußen“, Referent Direktor Reim-Karlruhe; „Das künstlerisch gestaltete Lesefest“, Referent Professor Dr. Vauen-Freiburg i. B.; „Die Neubearbeitung des vierten Teiles unseres Lesebuches“, Referent Direktor Dr. Thordede-Heidelberg; „Ueber Schulreisen“, Referent Direktor Berggast-Baden-Baden und „Die Frage der einheitlichen Schulbücher“, Referent Direktor Dr. Thordede-Heidelberg.

* Konstanz, 7. Juli. Die Frage der Rheinregulierung hatte, wie schon im Samstag Abendblatt telegraphisch mitgeteilt, gestern eine größere Zahl von Vertretern der oberbadischen Handelskammern und Gewerkschaften auf Einladung der hiesigen Handelskammer zusammengeführt. Nach längerer Diskussion, die im wesentlichen vertraulichen Charakter trug, wurde eine Resolution folgenden Inhalts gefaßt: Die Vertreter der Handelskammern Schopfheim, Willingen und Konstanz, sowie der Städte Konstanz, Donaueschingen, Meersburg, Nabalzell, Singen, Stodach, Heberlingen, Waldshut, Vörsach usw. haben in der Ueberzeugung, daß die Schiffarmachung des Rheines bis zum Bodensee in absehbarer Zeit möglich ist, in einer Versammlung am 6. Juli 1907 zu Konstanz einstimmig folgende Resolution gefaßt: 1. Die Schiffarmachung des Rheines bis zum Bodensee wird im Interesse der badischen Volkswirtschaft für nötig erachtet. 2. Mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Schädigungen, welche aus einer Regulierung des Rheines lediglich bis Basel für das Interessengebiet oberhalb Basels entstehen müßten, wird es als notwendig erachtet, die Regulierung gleichzeitig bis zum Bodensee zu führen. 3. Bei Anlage von Brücken und Stauewerken zwecks Gewinnung von Wasserkraften im Rhein ist unter Festsetzung allgemeiner gültiger

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kirchenältesten und Kirchenfondsdirektor Ludwig Götzler in Sulzfeld die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich sächsischen Kommerzienrat Ernst Bruno Schulze in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerfänger Karl Perron in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse des sächsischen Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem kaiserlichen Konsul Robert Oswald in Florenz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Juni d. J. gnädigst geruht, den praktischen Arzt Dr. Gustav Seiz in Konstanz zum Bezirksarzt in Eberbach zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Juni 1907 gnädigst geruht, den Referendar Alfred Hoffmann aus Mannheim zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Weisach zu ernennen. Das Justizministerium hat unter dem 4. Juli d. J. dem Groß-Notar Alfred Hoffmann das Notariat Oberotzweil zugewiesen.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 6. Juli. Der Fall Schäufele ist in ein neues Stadium getreten. Der Gemahl hat dem Wunsch seiner ehemaligen Parteifreunde entsprechend die Annahme des Stadtverordneten-Mandats verweigert. Gemäß den Vorschriften der Städte-Ordnung hat nun der Bürgerausschuß zu entscheiden, ob für diese Weigerung hinreichende Gründe vorliegen, oder ob Herr Schäufele in eine Geldstrafe zu verurteilen ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Letztere geschehen, da der Austritt aus einer Partei nach bisheriger Uebung nicht als triftiger Grund zur Niederlegung eines Mandats für städtische Kollegien oder zur Ablehnung eines solchen angesehen zu werden pflegt. Bemerkenswert ist überdies, daß schon seit Jahren zwei andere Arbeiter der Eisenbahnverwaltung sozialdemokratische Stadtverordnete sind, ohne daß ihnen Schwierigkeiten gemacht wurden oder ihr Austritt aus der sozialdemokratischen Partei gefordert worden wäre. Das die heute Abend stattfindende Versammlung anzeigende Plakat ist von der Polizeiverwaltung einer Zensur unterworfen und zur Anschauung verboten worden. In der Aufforderung zum Besuch der Versammlung war eine gegen die Maßnahme der Generaldirektion gerichtete Wort enthalten, das vom Polizeidirektor als das Gesetz verlegend bezeichnet wurde.

* Mannheim, 7. Juli. Eine hochinteressante Stiftung von Ehrenpreisen durch die französische Regierung hat für unsere Gartenbauausstellung stattgefunden. Als Anerkennung der guten Aufnahme, die französische Aussteller und französische Besucher bei der Ausstellung gefunden haben, sind folgende Preise gestiftet worden: 1. eine Vase von Sevres Porzellan überreicht von Herrn Konsul Redrèze-Niquet namens der französischen Regierung. 2. Eine Figur aus Sevres-Porzellan überreicht von dem früheren Ackerbauminister Senator Sipa im Namen der Societe d'Horticulture de France. 3. von den französischen Blumenmalern: a. ein Gemälde von Landeau, b. ein Gemälde von Sebde, c. ein Gemälde von Manthn. Dieses gemehrte Vorgehen der französischen Regierung wird in den Gärtnereifreien, denen ja die Preise schließlich zuzukommen werden, freudig begrüßt werden.

* Bad Langenbrücken, 7. Juli. Gestern besuchten unter Führung des Professors Dr. Starz 30-40 Mediziner der Universität Heidelberg, Herren und Damen, die hiesige Badeanstalt. Alle Einrichtungen wurden besichtigt und die Zweckmäßigkeit derselben besonders hervorgehoben. Dem offiziellen Teil des Besuchs folgte in den schönen Räumen des Badhotels der gemüthliche Teil, der sich in feuchtschöpfung Studentenart bis zum letzten Zuge ausdehnte.

* Ottenau, 7. Juli. Kürzlich wurde unser Altbürgermeister Ignaz Kraft zur Indienz beim Großherzog nach Schloß Baden-Baden gerufen. Herr Kraft steht im 88. Lebensjahr und ist noch sehr rüstig und munter. Er diente von 1846 bis 1849 im Dragoner-Regiment „Großherzog“. In leutlichster Weise unterhielt sich unser Landesherr mit unserem Altbürgermeister über alte Zeiten und entließ ihn reich beschenkt.

* Baden-Baden, 7. Juli. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern vormittag in Schloß Baden den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb entgegen. Nach 5 Uhr nachmittags trafen Ihre königlichen Hoheiten der Erbprinzessin und die Erbprinzessin in Schloß Baden ein und brachten den heutigen Tag daselbst zu.

* Baden-Baden, 7. Juli. Gestern Abend kurz nach 9 Uhr trat der 25 Jahre alte Schlosser Otto Göbde aus Herbst, in Karlsruhe in Stellung, in eine hiesige Weinhandlung, zog einen sechsstäufigen Revolver und gab auf die Verkäuferin Elsa Kaiser aus Bamberg einige Schüsse ab; einer derselben ging dem Mädchen in die Schulter, so daß sie ohnmächtig zusammenbrach. Dann schoß sich Göbde eine Kugel in den Kopf, welche seinen sofortigen Tod herbeiführte. Die Kaiser wurde ins Spital verbracht, ihre Verwundung ist nicht lebensgefährlich. Göbde lernte das Mädchen seiner Zeit in Frankfurt kennen und hatte ein Liebesverhältnis mit ihr angeknüpft. Hier aber lernte sie einen Kellner kennen, bandelte mit diesem an und verabschiedete ihren früheren Liebhaber. Er hatte schon öfter die Absicht, das Mädchen zu erschließen, traf sie aber in der Wirtschaft, wo sie Kellnerin war, nicht an, da sie die Stelle gewechselt hatte. Jetzt hatte er ihre neue Stelle ausfindig gemacht und beging gestern Abend die Eiferthat, welche zwar nicht ihr, aber ihm das Leben kostete.

* Neuwert (A. Bühl), 6. Juli. Am 21. Juli d. J. feiert der Militärverein das 50jährige Jubiläum, verbunden mit dem 25jährigen Abgedankentag des Dosgau-Militärvereinsverbandes. Der Verein zählte im Jahre 1857 bei seiner Gründung 54 Mitglieder, heute unter Leitung seines rührigen Vorstandes Herrn Ratsschreiber Wilhelm Ernst, 157.

* Oberkirch, 7. Juli. Oberkirchenrat a. D. Gils, der hier seinen Wohnsitz hatte, ist nach langem Leiden gestorben.

* Bad Griesbach (Mendtal), 7. Juli. In der Nacht von Freitag auf Samstag stieg ein Dieb mittels Leiter durch ein Fenster im 2. Stock des Postamts in das Zimmer des Postassistenten Otto Dör und stahl dessen Börse und mehrere Kleidungsstücke. Bis jetzt fehlt jede Spur von dem Gauner.

* Vom Lande, 8. Juli. Durch Unvorsichtigkeit beim Kirchenpflegen sind wieder mehrere Unfälle entstanden. In Durbach hatte ein alter Knecht das Mißgeschick, daß beim Kirchenbreden der Ast, auf dem er stand, brach. Der Mann stürzte in die Tiefe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In Gutach stürzte der Wäldebauer Jaf. Wöhle beim Kirchenbreden vom Baum und zog sich so bedeutende Verletzungen zu, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Auch im Obertal ereignete sich ein ähnlicher Fall; eine Magd des Gantebauern stürzte vom Kirchenbaum und trug bedeutende Verletzungen davon. In Zell-Weierbach brach Nebmann Haber Rufum durch Sturz von der Leiter beim Kirchenpflegen den Fuß. In Kammerwieser fiel der Landwirt Heinrich Klein beim Kirchenbreden vom Baum und zog sich schwere Verletzungen zu.

* Freiburg, 7. Juli. Vorgestern nacht ist hier schon wieder ein Raubanfall verübt worden. In der Hochbergstraße wurde ein Dienstknecht von drei Wäldern überfallen und seiner Barschaft von 7 Mark beraubt.

* Lörzsch, 7. Juli. Heute nacht brach im Hause Kirchstraße 12 in einem Materialschuppen Feuer aus, das in den aufgehäuften Verpackungsmaterialien, Stroh, Ästen usw. reichliche Nahrung fand. Trotz der Windstille bildete das Feuer eine schwere Gefahr für die Nachbarschaft, die aber durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr, wobei sich die Fabrikwehr der Köchlin-Baumgartenischen Fabrik ausgezeichnete, beseitigt wurde. Der Schuppen brannte völlig aus. Der Materialschaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt.

* Rheinfelden, 7. Juli. Am Rechen des hiesigen Kraftwerkes wurde die Leiche eines 3-4jährigen Mädchens aus dem Rhein gelandet. Um den Hals des Kindes war ein Band gewickelt. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, wird die Obduktion ergeben.

* Singen, 6. Juni. Der Oberkellner des Zentralhotels, Georg Maier, der sich, wie berichtet, am Samstag vor acht Tagen mit seinem Fahrrad entfernt hatte und seitdem vermißt wurde, wurde im Friedinger Walde erschossen aufgefunden. Das Motiv der Tat dürfte in Liebeshader zu suchen sein. Maier unterhielt seit längerer Zeit mit einem Mädchen aus dem Waldshuter Bezirk ein Verhältnis, konnte aber die Einwilligung ihrer Eltern zur Heirat nicht erlangen. Dies hat er sich so zu Herzen genommen, daß er seinem Leben ein Ende machte. Maier hatte sich durch Fleiß und Sparsamkeit ein Vermögen von etwa 8 bis 10 000 Mark erworben.

Aufnahme mittlerer Beamten in den Kolonialdienst.

* Karlsruhe, 7. Juli. Um den Bedarf an Beamten für den Bureau, Kassen- und Rechnungsdienst bei der Kolonial-Zentralverwaltung und bei den Landesbehörden in den Schutzgebieten jederzeit decken zu können, ist es dem Kolonialamt erwünscht, eine hinreichende Anzahl

betonte immer wieder, daß durch eine gleichmäßige Ausbildung von allen die Gesamtheit Nutzen ziehe. Oberlehrer Dr. Burgarth-Eberfeld äußerte sich über winterliche Leibesübungen in freier Luft. Er stellt den hygienischen Wert des Schiitahauslaufens sowie des Eisrutschens fest und sprach über Schneepiele und sportliche Übungen, die an das Vorhandensein von Schnee geknüpft sind, über das Schneeballen, das Rollen, das Fahren mit dem Rennwolf und das Skilaufen. In der Diskussion äußerte sich Geheimreferendär Dr. Korfch-Breslau über die Art, wie die körperlichen Übungen an der Universität zu reorganisieren seien. Gute Dienste habe in Breslau die Einrichtung eines akademischen Spielplatzes geleistet. Stadtschulrat Dr. Siedinger-Mannheim trat mit Wärme für das Turnen ein, denn hier könne die Anstrengung des Körpers dosiert werden.

Am Nachmittag fanden auf dem städtischen Spielplatz Turnspiele statt, an welchen sich die Volkshulen, die höheren Schulen, sowie die Turnspielvereinigung und die Straßburger Volkshullehrer und Lehretinnen beteiligten. Die Vorführungen fanden vor einem großen interessierten Zuschauerkreise statt.

Mit dem Kongress ist eine kleine Ausstellung verbunden, die in den Räumen neben dem Hauptpaal des „Sängerhauses“ aufgestellt ist. Den Hauptteil der Ausstellung nehmen Gegenstände ein, die bei Turn-Festivals und dergl. zur Verwendung kommen. Neben allem erdenklichen Gerät für Athletik und Rasenspiel, Turnen und Fechten, sieht man dort eine reiche Literatur ausgelegt; eine zum Zusammenklappen eingerichtete Sprunghürde ist für Hindernislaufen bestimmt. Ein Schläufer in voller Ausrüstung; vortreffliches Schuhwerk, Berg- und Stiefel, eine reichhaltige geschmackvoll arrangierte Ausstellung von Aluminiumartikeln, wie sie vor allem von Touristen gebraucht werden, Sportsmedaillen und Klubabzeichen, Sportmägen und Unterkleidung, Wollmützen, Handschuhe u. dergl. ergänzen diesen Teil der Ausstellung. Im nächsten Saale sieht man Künstler-Einzelzeichnungen und die „Puppenfee“, die eine umfassende Ausstellung von Sportartikeln aller Art arrangiert hat. Der letzte Raum der Ausstellung ist dem Winterport gewidmet, der ja in unserer am Fuße eines der schönsten Mittelgebirge gelegenen Stadt so zahlreiche Anhänger hat. Ein Schild über dem Eingang zeigt, daß der Ski-Club „Vogesen“ diesen Teil der Ausstellung unter seine Obhut genommen hat. Es wird hier auf kleinem Raum ein abgerundetes Bild der Entwicklung des Ski-Sports in Deutschland gegeben und der Andrang der Besucher zeigt, daß es dem Klub gelungen ist, mit seiner kleinen Ausstellung das Interesse weiterer Kreise zu erregen.

Normen Vorkorge zu treffen, daß sie in einer die Schiffahrt fördernden Weise gebaut werden. Die Versammlung beschloß sodann, wie gleichfalls schon kurz mitgeteilt, die Gründung eines Vereins zur Förderung der Schiffarmachung des Rheines bis zum Bodensee. Ein Arbeitsausschuß, der die Geschäfte bis zur erfolgten Konstituierung führen soll, wird sich aus je einem Vertreter der drei Handelskammern Konstanz, Schopfheim und Willingen, der drei Städte Konstanz, Vörsach und Säckingen und einem von den drei Kreisen zu wählenden Vertreter zusammensetzen. Eine Dampferfahrt zum „Faslob“, woselbst gemeinsames Mittagessen stattfand, und ein daran anschließender Spaziergang beschloffen am Nachmittag die Zusammenkunft.

Der Kongress für Volks- und Jugendfestspiele.

* Straßburg, 7. Juli. Zur Zeit tagt hier der alljährlich stattfindende Kongress für Volks- und Jugendfestspiele. Der geistige erste Tag begann mit einer Sitzung des Zentralausschusses, in der Fragen innerer Natur behandelt wurden.

Anschließend hieran folgte ein öffentlicher Kongress im Sängershaus. Der Vorsitzende Abg. v. Schandendorff-Görlitz eröffnete und leitete den Kongress. Geh. Legationsrat Dr. Renold überbrachte die Grüße des Reichskanzlers und betonte das lebhafteste Interesse desselben, sowie auch dasjenige des Staatssekretärs v. Bethmann-Hollweg für die Bestrebungen des Vereins. Im Namen des Statthalters begrüßte Landesratssekretär Mandel die Versammlung. Er wies auf das 25jährige Jubiläum des Gosherschen Erlasses vom 27. Oktober 1882 hin und spendete dem Verein und seine Universalität und seinen freien Willigen Lob. Der Gouverneur von Straßburg, Generalleutnant von Wöhrer, sprach von dem Interesse, das die Militärverwaltung dem Verein entgegenbringe. Bürgermeister Schmander begrüßte den Kongress im Namen der Stadt Straßburg. Er schilderte, wie gerade die Kommunen berufen seien, die Aufgabe, die sich der Verein gesetzt, ihrer Verwirklichung entgegenzuführen. Prof. Dr. Griesbach sprach im Namen des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege. Auch das Spiel kräftige den Körper und bringe ihm Erholung, was man vom Turnen nicht so bedingungslos sagen könne. Man müsse der Jugend Zeit und Gelegenheit zum Spiel geben.

Prof. Heinrich-Verein sprach über die körperliche und geistige Erziehung der akademischen Jugend durch Leibesübungen. Als Ideal sei eine gleichmäßige Ausbildung des Gemüts, des Geistes und des Körpers zu erstreben. Der Redner stellte verschiedene Postulate auf und

Zeichner und zuverlässiger Beamter des heimischen Dienstes vorgemerkt zu haben. Mittlere Beamte, aus dem Bereich des Justizministeriums, welche eine gute Schulbildung sich erworben haben und zur Verwendung im Kolonialdienst geeignet sind, haben ihre Bewerbungen auf dem Dienstwege an dieses Ministerium gelangen zu lassen. In dem Gesuch ist zum Ausdruck zu bringen, ob der Bewerber Verwendung im Bureau- oder im Kolonial-Zentralverwaltung oder in den Schutzgebieten wünscht. Der Nachweis der Tropen diensttauglichkeit ist durch eine von einem beamteten Arzt oder älteren Militärarzt auf Kosten des Bewerbers zu bewerkstellende Untersuchung zu führen. Die Justizbehörden besitzen je einen Abdruck der Bestimmungen betreffend die Annahme der mittleren Beamten für den Dienst bei der Kolonial-Zentralverwaltung; der Bedingungen für die Annahme von Bureau-Beamten und Rechnungsbeamten zum Dienst in den afrikanischen und Südsee-Schutzgebieten; der behufs Ausstellung der ärztlichen Zeugnisse über die Tropen diensttauglichkeit zu benutzenden Formulare und werden hierüber den Bewerbern Einsicht gestatten. Im Hinblick auf die Eigenart des Kolonialdienstes wird dahin einverstanden sein, dass aus dem Bereich des Justizministeriums im Einzelfall zu besonderer Urlaub aus dem badischen Staatsdienst bewilligt werden. Ist der Beamte bei der Beendigung dieses Urlaubs aus dem badischen Staatsdienst ausgetreten, so wird er bei Ausscheiden aus dem Kolonialdienst in seiner früheren hierländischen Stellung wieder angestellt werden, vorausgesetzt, dass eine entsprechende Stelle offen ist, seine Führung im Kolonialdienst nicht entgegensteht und er die Dienstfähigkeit für den hierländischen Dienst noch besitzt. Solche Wiederbenennung im badischen Staatsdienst würde eine einmalige etatmäßige Anstellung im Sinne des § 4 Abs. 1 der Gehaltsordnung sein; es könnte dabei auf Grund des Abs. 2 dieses Paragraphen durch landesherrliche Entschliessung ein höherer als der Anfangsgehalt bewilligt werden. Für den Anspruch auf Ruhegehalt läßt nach § 39 des badischen Beamtengesetzes unter den dort bestimmten Voraussetzungen oder mit landesherrlicher Genehmigung nach § 40 Ziffer 1 des genannten Gesetzes auch die im Kolonialdienste zugebrachte Zeit in Anrechnung.

Gerichtszeitung.

Manheim, 7. Juli. Gegen das Urteil im Mordprozess Konellensitz ist vom Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt König, Revision eingelegt worden.

Manheim, 7. Juli. Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens wurde der 24 Jahre alte Fuhrknecht Peter Habermaier aus Heidelberg vom Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Gegen die 27 Jahre alte Arbeiterin Anna Kies aus Stein wurde wegen Kindsmords auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren erkannt.

Freiburg, 6. Juli. Der hiesigen Strafkammer lag heute das Nachspiel zu einem Million-Erbschafts-Schwindel vor. Angeklagt war die 68 Jahre alte Anna Maria Sütterlin von Weitenau, wohnhaft in Börsach, wegen Beihilfe zum Betrug. Die Angeklagte ist als Kartenschlägerin bekannt. Bei ihr verkehrte der 56 Jahre alte Zimmermann Karl Friedrich Maier aus Zürich oft. Dieser Maier gab sich für einen Millionenerben aus, um als solcher zukunftsreiche Betrügereien zu betreiben. Die Erbschaft befand sich in einer Stadt Pennsylvania. Ein junger Verwandter, der als Gärtner nach Amerika auswanderte, fand bei einem reichen Besucher Anstellung, dessen Frau verlebte sich in den Gärtner, sie heiratete ihn nach dem Tode ihres Mannes. Beide erkranken früh seines langen Lebens, sie starben und die Hinterlassenschaft, ca. 75 Millionen, wurde ihm, dem Maier, testamentarisch vermacht. Die Verwandten der Frau suchten das Testament an und so habe er einen deutschen Rechtsanwalt nach Amerika geschickt, der den Rechtsstreit um das Testament betriebe. Auf diesem Fundament baute er den Schwindel auf, nahm, in der Meinung, sich selbst Deckung in der später doch fiktionalen Sache zu verschaffen, die Sütterlin zu Hilfe. Diese trat besonders mit einer Frau Marie Bögle, einer Gemüschhändlerin in Zürich, in nähere Verbindung. Die letztere glaubte felsenfest an die Erbschaftsgeschichte, opferte selbst an 2000 Franken dem Zwecke und brachte von anderen über 4000 M. auf. Das Geld schickte sie alles der Sütterlin nach Börsach und diese lieferte es an Maier ab. Der Schwindel wurde auch durch Spiritistenabende und Geistesbeschwörungen in Zürich gefördert, der „Erbe“ selbst brachte ebenfalls eine hübsche Summe zusammen. Im ganzen wurde die Betrugssumme von 10—12000 M. genannt. Maier wurde vor das Kriminalgericht Winterthur gestellt und zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die hier angeklagte Sütterlin stand zu untrüglichen, aber in dem guten Glauben gehandelt zu haben, daß alles wahr war, was ihr der Maier mitteilte. Sie habe überhaupt nur das getan, was ihr dieser auftrag. Der vorgeführte Maier bekennt dies. Schuldig erkannt, erhielt sie 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft und 5 Jahre Ehrverlust.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juli.

Generaloberarzt a. D. Dr. Gernet beging gestern seinen 70. Geburtstag.

Todesfall. Oberforstrat Karl Wittmer ist gestern im 53. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden gestorben.

Spende. Auch Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin haben den Brandbeschädigten in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 7. Juli. Der an das Hoftheater berufene Hofkapellmeister Dr. Göhler in Altdorf und bisheriger Dirigent des Leipziger Singschloßorchesters ist in Zwickau geboren, wo sein Vater noch als Oberlehrer und Organist der Katharinenkirche wirkt. Der junge Göhler wirkte schon als Gymnasialist als Präzept des rühmlichst bekannten Singschloßorchesters zu St. Marien.

Heidelberg, 7. Juli. Professor Dr. Alfred Weber in Prag hat den Ruf an unsere Universität anstelle von Prof. Mathgen angenommen.

Freiburg, 6. Juli. Professor Dr. Walter Straub an der Universität Würzburg hat den Ruf auf die an hiesiger Universität neuerrichtete Professur für Pharmakologie, der bis auf weiteres auch ein Lehrstuhl für Pharmakopnose angegliedert wird, endgültig angenommen.

Bermischtes.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) Ein Eiferstüchtdrama zwischen Eheleuten spielte sich gestern vormittag in dem Hause Friedrichstraße 97 ab. Dort überraschte der 27jährige Mechaniker Erwin Ebel in einem Restaurant seine Frau bei einem Stellbischen mit einem Verehrer. Als die Treulosigkeit absehbar, in die eheliche Wohnung zurückzukehren, verließ ihn der Mann zwei Stiche in den Hals. Lebensgefährlich verletzt wurde die Frau in die Klinik gebracht, während der Mann in Haft genommen wurde.

Berlin, 8. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag wurden dem Beamten Klöppel, der in der Wechselstraße des Bankgeschäftes von Paulh auf dem Bahnhof Friedrichstraße angestellt ist, 20 Banknoten im Betrage von 4700 Mark entrisen. Klöppel schickte gerade Banknoten, als plötzlich durch das halbgedörrnete Schalterfenster ein Unbekannter drei 1000 Mark-Scheine und 17 100 Mark-Scheine fortnahm. Der Täter entkam durch die daneben befindliche Toilette.

Berlin, 7. Juli. (Tel.) Zu dem Wiener Juwelens Diebstahl wird gemeldet, daß die Kriminalpolizei heute auch die beiden bisher noch nicht ermittelten prachtvollen Perlenkürnisse, die einen Wert von 96 000 M. haben, bei einem Fingerring aufgefunden und beschlagnahmt hat. Es ist also jetzt die gesamte Beute des Lütke bis auf einige weniger wertvolle Sachen herbeigeschafft. Lütke dürfte sich im Besitze von etwa

40 bis 50 000 M. vereinnahmter Pfandgelder befinden, doch weiß man nicht, wie hoch er seinen komplizierten Versteck behält. Wo sich die beiden Ganner befinden, konnte noch nicht ermittelt werden.

Duppeln, 8. Juli. (Tel.) In Kleinfottors wütete ein großer Brand. Zuerst brannte die Jesholeckische Besetzung nieder. Infolge des herrschenden Sturmes griff das Feuer auf mehrere andere Gebäude über und vernichtete deren 20.

hd Posen, 7. Juli. (Tel.) Jahrelang zurückliegende Untersuchungen an Montierungsfäden wurden bei einer außerordentlichen Revision der Kammer der 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments 73 in Allenstein entdeckt. Der Unteroffizier Hoffmann wurde verhaftet.

hd Stettin, 7. Juli. (Tel.) Der 62jährige Erdarbeiter Eder wurde gestern vormittag in einem Kanalisations-Schacht unter herabsinkenden Erdmassen begraben und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Bremerhaven, 7. Juli. Ein eigenartiger Vorfall hat sich in einem Orte jenseits der Weser ereignet. Bei einem der letzten Gewitter flüchtete sich ein Gendarm in ein Haus, um das Ende des plötzlich eingetretenen Regenschauers abzuwarten. In demselben Augenblick, als er das Haus betritt, ruft ein Junge von oben herunter: „Mutter, schall id' jetzt anstehen, dat hett so all een Raf donner!“ Die Frau wurde schreckensbleich und der Gendarm nahm sie unter dem Verdacht der verurteilten Brandstiftung fest.

Kiel, 7. Juli. Am Freitag, dem ersten Tag der Wettfahrten des neuen Berliner Motorjachtclubs, die über 41 Seemeilen führte, ereignete sich ein Unfall. Auf der Außersee fuhr weiter in dem Glauben, die Mannschaft sei vom Torpedoboot aufgenommen worden. In Bord des Motorbootes befand sich der junge Konrad Gornowald und zwei Mechaniker. Die Torpedoboote wagten sich aus Furcht vor einer Kollision mit dem 15 Meilen in der Stunde laufenden Boot nicht heran und requirierten eine beweglichere Flanke, die das Boot einfiel und die Besatzung bewußtlos im Raum fand. Es wird Bruch des Benzinschloßes vermutet infolge des schweren Stampfens. Die Reste sind geborgen. Die „Clara“ sank bald darauf. — Eine spätere Meldung berichtet noch folgendes: Die

Führung besser als das zweite, Gavotte von Bohm. Da die Schlussnummer des Programms, ein Trio von Reinecke für Klavier, Oboe und Horn, wegen eines eingetretenen Hindernisses nicht zur Ausführung gelangte, so hatte Fräulein Rosa Lucas das letzte Wort. Die Leistung der jungen Dame läßt vermuten, daß sie sehr fleißig gearbeitet hat. Leider war sie durch übergroße Aufregung an der Entfaltung ihres Könnens gehindert.

Eine Zusammenstellung der orts- und bezirkspolizeilichen Vorschriften für Stadtbezirk Karlsruhe mit Vororten hat Herr Polizeikommissar Sollerbach dieser Tage herausgegeben und hat sich dadurch um die Abhilfe eines wirklich vorhandenen Bedürfnisses sehr verdient gemacht. Das Werk umfaßt hübsch übersichtlich geordnet u. a. die Bestimmungen über Meldewesen, Krankenkassen, Volkshilfe, Schachthausordnung, Begräbniswesen, Fahrwesen, Mietwesen, Feldpolizeiordnung und Radfahrordnung, Automobilvorschrift, Vorschriften über Dienstbotenverhältnisse, Sonntagsruhe und Sonntagsfeier, Vorschriften über Arbeiterbeschäftigung in Verkaufsgeschäften, Konditoreien, Bäckereien, Fabriken usw. alles Wissenswerte nach dieser Richtung für die hiesige Stadt, das in keinem Geschäft, Verein oder auch Privatkauf fehlen sollte. Das Buch ist 384 Seiten stark, in Leinen hübsch gebunden und zu dem Preise von 4 M. im Selbstverlage des Verfassers erhältlich.

Brandfälle. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, um 8 1/2 Uhr, ist in dem Motorraum der Reichs-Industrie, G. m. b. H., Schillerstraße 33, auf noch unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, das durch die Feuerwache nach 1/2stündiger Tätigkeit gelöscht wurde. — Um dieselbe Zeit ist in der Küche eines Hauses in der Ramenstraße ebenfalls Feuer ausgebrochen, das durch die Hausbewohner gelöscht wurde. Die Entstehungssache ist nicht bekannt. In beiden Fällen ist die Höhe des Schadens noch nicht festgestellt.

Gefährlicher Schuß. In angetrunkenem Zustande feuerte gestern mittag ein lediger Hafner von hier, bei der Kreuzung der Douglas- und Akademiestraße einen scharfen Schuß aus einem Terzerol ab, ohne jemanden zu treffen. Die Waffe wurde ihm durch einen Schutzmänn abgenommen.

Von der Straßenbahn wurde gestern vormittag Ede Durlacher-Allee und Bernhardtstraße ein Jagd hund überfahren und getötet.

Flüchtige Diebe gefangen. Am Freitag wurden konfiszieren der Durlacher Polizei 3 junge Bürschchen von Karlsruhe am hiesigen Bahnhofe, als sie im Begriff waren, nach Heidelberg zu fahren, verhaftet; dieselben hatten gestern morgen im Friedrichsbad in Karlsruhe einem Arzt sein Portemonnaie mit 101 Mark 25 Pf. Inhalt gestohlen. Von dem Geld hatten sie noch 89 Mk., welche dem Arzt wieder ausgehändigt wurden.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 7. Juli. In Böhl fiel der 56 Jahre alte Ackerer Heinrich Groß IX. vom Scheuergerüfte in die Renne, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß der Tod nach wenigen Augenblicken eintrat. — Der Erdarbeiter Heinrich Brauer von Reizenheim verunglückte gestern auf schreckliche Weise in einer Tongrube. Durch sich lösende Erdmassen wurde der bedauernswerte junge Mann verschüttet, so daß der Tod sofort eintrat.

hd Ludwigshafen, 6. Juli. (Tel.) Beim Holzholen im Walde wurde ein Fuhrmann aus Rughdorf von Hornissen, deren Rest er unfreiwillig gestört hatte, überfallen und derart zugerichtet, daß er verstarb.

Aus dem gewerblichen Leben.

Berlin, 7. Juli. Der Zentralverband der Bauarbeitermeister Berlins und Umgegend hat beschloffen, ausgeperrte oder ausständige Arbeiter aus den im Kampfe stehenden Betrieben des Baugewerbes nicht einzustellen und gegen die Arbeiter vorzugehen, welche angefangene Stückarbeit unfertig liegen lassen.

Görlitz, 7. Juli. In Weißwasser besteht unter den Glasarbeitern der Beleuchtungsbranche eine Lohndbewegung. Eine Versammlung beschloß, sofort die Kündigung einzureichen und, falls die Lohnforderung innerhalb der Kündigungsfrist nicht bewilligt wird, in den Streik einzutreten.

Marselle, 7. Juli. Das Personal der Gas-Gesellschaft beschloß in den Ausstand zu treten. Nur die Laternenanzünder werden abends noch arbeiten. Die Arbeiter verlangen Lohn-erhöhung und Bewilligung eines wöchentlichen Ruhe-tages. Polizei bewacht das Fabrikgebäude.

Rotterdam, 7. Juli. Seit Wochen herrscht im hiesigen Hafen unter den Getreidewiegern erneute Unzufriedenheit über den Gebrauch der Elevatoren und namentlich darüber, daß eine neue Korporation von Arbeitswilligen errichtet worden ist, deren Schuß durch die Polizei zeitweise große Schwierigkeiten macht. Infolgedessen kam es zu den bereits berichteten Aufruhrszenen. Das Panzerschiff „Vierdein“ hat nun Befehl erhalten, aus Helber nach Rotterdam abzufahren.

Inassen des Motorbootes „Clara“, der Konful Gornowald und die beiden Geizer, wurden bei dem Unfall durch ausströmendes Benzin gas betäubt. Die „Clara“ sank sofort. Die Rettungsarbeiten leitete der Marinebaumeister Schlichting. Die Stabsärzte des Linienschiffs „Schwaben“ griffen erfolgreich ein und behandelten die Betäubten. Konful Gornowald und die beiden Maschinenisten wurden auf die „Schwaben“ gebracht und dort durch ärztliche Behandlung soweit hergestellt, daß sie bis auf einen Maschinenisten, der auch außer Lebensgefahr ist, nach Hause geschafft werden konnten.

Köln, 7. Juli. Heute früh brach in der Papierfabrik von Ilmer zwischen Ehrenfeld und Mingersdorf Feuer aus. Bald stand der große Papierchuppen in Flammen. Dichte Rauchwolken wälzten sich auf Ehrenfeld zu. Die Benzinwerte sowie eine Geseinsfabrik schwebten eine zeitlang in großer Gefahr. Den Feuerwehren aus den anliegenden Vororten gelang es nach einstündiger angestrengter Tätigkeit des Feuers Gern zu werden.

Köln, 8. Juli. (Tel.) Bei Baderich stieß ein Zug der elektrischen Bahn mit einem Fuhrwerk zusammen und der Rutscher des Fuhrwerks wurde getötet, das Pferd und der Wagen zermalmt. Die auf dem Vorderrücken sitzenden Passagiere erlitten sämtlich teilweise schwere Verletzungen.

hd Gießen, 6. Juli. (Tel.) Hier hat sich die 18jährige Tochter eines Lokomotivführers aus Liebesgram erschossen.

hd Frankfurt, 7. Juli. (Tel.) In dem nahe gelegenen Escherheim wurde gestern früh auf dem Bahnhöfchen die zerstückelte Leiche einer weiblichen Person gefunden. Die Leiche wurde als die circa 35 Jahre alte Ehefrau eines Arbeiters aus Escherheim festgestellt. Es liegt ohne Zweifel Selbstmord vor.

hd Frankfurt a. M., 7. Juli. (Tel.) Ein von einem hiesigen Bankhaus am 24. Juni bei dem Postamt aufgegebenes Verbrief von 93 800 Mark in 3%igen portugiesischen Eisenbahn-Obligationen, der an ein Bankhaus in Lissabon adressiert war, ist unterwegs zwischen Köln und Bervier verschwunden. Bei dem Uebergang in Köln soll er sich noch unter den Wertstücken befunden haben. Ueber den Verbleib des Verbriefes ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

hd Mailand, 8. Juli. (Tel.) Gestern morgen stieß unweit des hiesigen Güterbahnhofes ein Schnellzug der elektrischen Voll-

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 7. Juli. Wie polnische Blätter melden, beabsichtigen die polnischen Landtags- und Reichstags- Abgeordneten an die Friedens-Konferenz ein Protest-Telegramm gegen jede Grundentwurfsvorlage zu senden.

hd Somburg v. d. Höhe, 7. Juli. Prinz Eitel Friedrich ist heute früh 7 Uhr 46 Min mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug hier eingetroffen und wurde von der Prinzessin am Bahnhof empfangen, mit welcher er durch die aus Anlass seines Geburtstages reichgeflaggte Stadt zum Schloß fuhr. Die Rückreise erfolgt bereits heute abend 9 Uhr 40 Min. von Somburg über Frankfurt nach Potsdam.

hd Gmunden, 7. Juli. Kaiser Franz Joseph ist heute um 4.27 Uhr zum Besuche des Herzogs von Cumberland, sowie des Herzogspaares Robert von Württemberg hier eingetroffen. Nach zweistündigem Aufenthalt reiste der Kaiser nach Hül zurück.

hd Triest, 7. Juli. Die Hafenbehörde erhielt eine amtliche Verständigung, wonach Ende dieses Monats ein japanisches Geschwader den Hafen anlaufen werde.

hd Rom, 8. Juli. Die den vatikanischen Kreisen nahe stehende „Correspondenza Romana“ bringt Aufsehen erregende Mitteilungen über eine angeblich bevorstehende Kundgebung der freisinnigen Katholiken Deutschlands und Englands gegen den Vatikan, speziell gegen den Index. In Deutschland habe sich in aller Stille und unter dem Siegel tiefsten Geheimnisses ein Bund katholischer Laien gebildet, der den Zweck verfolgt, alle katholischen Laienelemente zu sammeln und alsbald im Bunde mit ähnlichen Gemeinschaften des Auslandes dem Papste eine Petition um eine gründliche Reform des Index zu unterbreiten.

hd Barcelona, 8. Juli. Hier wurden 22 Anarchisten verhaftet, die eine Vereinigung bildeten zur Verübung von Dynamitattentaten. Die Bande wurde aus einem anarchischen Fonds unterhalten. Bei der Verteilung der Gelder kam es zu Streitigkeiten, die zur Entdeckung führten.

hd Marseille, 7. Juli. Die westafrikanische Post ist gestern hier eingetroffen. Derselbe bringt die Nachricht, daß die Eisenbahn an der Elfenbeinküste, die auf eine Strecke von 80 Kilometern verkehrt, eröffnet wurde. Die Bauarbeiten am Hafen von Dabonfort schreiten schnell vorwärts, die erste Mole ist bereits für den Schiffverkehr fertig.

Bei dem Zustand von Eingeborenen, der unlängst, zehn Tagelager vom Fort de Poppel Kongo entfernt, ausbrach, wurden ein europäischer Offizier und 9 Militärsoldaten getötet und drei Faktorenagenten gefangen genommen. Truppen sind abgegangen.

hd London, 7. Juli. Bei den Vorbereitungen, die für den Empfang des Königs zu dessen Besuch bei der Feier des Ritterordens von St. Patrick in Dublin getroffen wurden, stellte es sich heraus, daß die Kroninsignien des Ordens, die auf dem Dubliner Schloß aufbewahrt wurden und einen Wert von 50 000 Pfund Sterling (1 Million Mark) besaßen, gestohlen worden sind.

hd London, 7. Juli. In der hiesigen Presse ist die Meldung aufgetaucht, der König von Belgien habe die Absicht, die Baronin Baughaug zu heiraten und zwar zu dem Zweck, um ihren Sohn zu legitimieren und zum rechtmäßigen Thronfolger von Belgien zu machen. Die Baronin ist die Witwe eines Arbeiters und ihr Sohn aus erster Ehe ist ein sozialistischer Abgeordneter der belgischen Kammer. Die Baronin könnte Königin werden, denn das belgische Gesetz kennt keinemorganatische Ehe des Monarchen.

hd Tanger, 7. Juli. Die englische Gesellschaft erhielt Nachrichten, daß Mac Lean fortwährend gut behandelt werde. Aus guter Quelle wird gemeldet, daß der Stamm Hmas eine Versammlung abhielt, um sein Verhalten gegenüber dem Zwischenfall zu erwägen. Der Stamm sei offenbar unfreundlich gegen Katsul gefinnt.

hd Schanghai, 7. Juli. Am Sonnabend wurde ein Bombenattentat auf den Gouverneur von Anhui unternommen, als dieser die Kadetten der Gendarmerschule musterte. Die Bombe explodierte. Drei Offiziere wurden getötet, einer verletzt.

hd Washington, 7. Juli. Verhandlungen, die den Ankauf einer an der Magdalena in Unteralfortien gelegenen See-Station Mexiko bezwecken, von dem Staatssekretär Root bei Gelegenheit seines bevorstehenden Besuchs in Mexiko geführt werden sollen, da zahlreiche Offiziere den Wert der Magdalenaenbai für die Vereinigten Staaten für groß genug halten, um den Ankauf von ganz Unteralfortien zu rechtfertigen, wenn ein solcher notwendig werden würde.

hd Buenos-Aires, 7. Juli. (Agence Havas.) Der Kriegsminister nahm seine Entlassung an und wird dem Vernehmen nach durch den General Aguirre ersetzt.

bahn mit einem rangierenden Güterzug zusammen. Aus den Trümmern wurden 30 Verletzte hervorgezogen, von denen vier so schwer verwundet sind, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Materialschaden beträgt eine halbe Million Lire.

hd Madrid, 7. Juli. (Tel.) Blättermeldungen zufolge ist der englische Dampfer Denevelt 2 Meilen vom Kap Finistere entfernt auf einen Felsen aufgelaufen und binnen wenigen Minuten gesunken. Die Mannschaft konnte sich retten.

hd Grenoble, 7. Juli. (Tel.) Zwei deutsche Studenten hatten gestern einen Aufstand nach der Charte unternehmen und sich unterwegs verirrt. Einer von ihnen stürzte eine 150 Meter hohe Felswand ab und war auf der Stelle tot. Die Leiche konnte geborgen werden.

hd Amsterdam, 7. Juli. Gestern wurde der neue großartige Eisenbahnbrückenbau bei Zaandam über den Nordsee-Kanal, der den Amsterdamer Hafen mit der See verbindet, dem Verkehr übergeben. Für den lebhaften Schiffsverkehr durch den Kanal, der bei der alten Brücke manche Störung erlitt, schafft der neue Bau eine dankenswerte Erleichterung.

hd Christiania, 7. Juli. (Tel.) Der britische Gesandte in Norwegen, Sir A. J. Herbert und seine Gattin wurden bei einer Spazierfahrt von einem schweren Unfall betroffen. Die Pferde ihres Wagens scheuten vor einem Radfahrer und das Gefährt schlug an einer steilen Stelle des Fjelle Fjords um. Lady Herbert kam unverletzt davon, während der Gesandte einige Rippenbrüche erlitt.

hd London, 7. Juli. Die Admiralität macht bekannt, daß am Freitag morgen um 2 Uhr 40 in der Mündung des Tyne ein Zusammenstoß zwischen dem englischen Kriegsschiff „Assistance“ und dem deutschen Dampfer „Marie“ stattfand. Letzterer sank. Die Frau des Kapitäns ertrank. Der Rest der Besatzung befindet sich an Bord der „Assistance“.

hd London, 7. Juli. Ein schreckliches Feuer brach in dem Armenhaus der Stadt Plymouth gestern morgen aus, als die 250 in dem Hause untergebrachten Armen noch im Morgen lagen. Es waren zum großen Teil ganz alte, mehrfach auch so kranke Leute, die sich nicht allein aus den Betten erheben oder gar flüchten konnten. Da die Flammen mit der größten Geschwindigkeit um sich griffen, machte es außerordentliche Mühe, die alten Leute zu retten; mehrere der Frauen besonders weigerten sich, anzukommen und meinten, sie wollten lieber ihren Tod in den Flammen finden. Draußen regnete es in Strömen und da die unglücklichen Leute halbverleitet auf dem Hof warteten, bis sie so anders untergebracht werden konnten, befanden sie sich bald in einer ganz trostlosen Verfassung. Das Gebäude wurde vollständig vernichtet,

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

hd Bergen, 7. Juli. Die „Hohenzollern“ mit Kaiser Wilhelm an Bord traf gestern abend 10 Uhr, begleitet vom Dampfschiff „Seipner“, hier ein. Die „Hohenzollern“ wechselte Salut mit der Festung und ging auf dem Fjordeffjord vor Anker. Der deutsche Gesandte in Christiania, welcher hier eintraf, sowie der deutsche Konsul Mohr begaben sich sofort an Bord der „Hohenzollern“.

Heute vormittag 10 Uhr hielt der Kaiser an Bord Gottesdienst ab und arbeitete dann allein. Das Wetter ist regnerisch und kalt.

Die Wingerbewegung in Südfrankreich.

hd Montpellier, 7. Juli. Etwa 100 Maires hielten hier heute eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Tätigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Wähler ihr Verhalten billigen würden und wenn die Regierung und das Parlament Abwehrmaßnahmen gegen das Glend im Süden durchsetzen wollen. Weiter wurde die Freilassung der Gefangenen und die Zurückziehung des Militärs gefordert.

hd Montpellier, 7. Juli. Der Gemeinderat hat gestern mit 16 gegen 8 sozialistische Stimmen alle Demissionsgesuche zurückgezogen. Das Votum hat in der Stadt großes Aufsehen hervorgerufen.

hd Carbonne, 7. Juli. Die Versammlung der Maires des Arrondissements, die ihren Abschied eingereicht haben, beschloß, daß die Mitglieder der Municipalität, jedes für seine Person, nochmals ihre Demission einreichen sollen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 7. Juli. Der Verband des russischen Volkes“ läßt Listen aller derjenigen allerhöchsten Bedingungsungen bilden und über das ganze Land verteilen, welche Vorgänge wie den Pogrom von Schitomir, Kishinew usw. betreffen und den Mitgliedern des Verbandes zugute gekommen sind. Die Absicht, welche die „echten Russen“ damit verfolgen, ist zu deutlich, als daß sie einer weiteren Erklärung bedürfte.

hd Petersburg, 7. Juli. In Vobruisk im Gouvernement Minsk wurden 21 Unteroffiziere vom Strafbataillon für einen Aufruhr, bei dem ein Festwächler verwundet, drei ihn verteidigende Soldaten getötet worden waren, dem Kriegsgericht übergeben.

Die finnischen konstitutionellen Arbeiter faßten auf einer Versammlung in Helsinki eine Resolution, die den jetzigen Behörden ein Vertrauensvotum ausdrückt und gegen die auf den Senat und die Administration gerichteten Angriffe der Sozialisten protestiert.

hd Warschau, 7. Juli. Gegen einen Militärzug, der zwei Gardebataillone von hier nach Petersburg brachte, schloßerte heute eine bewaffnete Bande in der Nähe von Lacz Bomben und eine Handgranate. Die Granate beschädigte die Geleise leicht, die Bomben aber explodierten nicht, jedoch der Zug ungehindert passieren konnte. Die Bande ist entkommen.

hd Jekaterinburg, 7. Juli. Gestern mittag wurde auf der Straße ein Revolverattentat gegen den sibirischen Polizeichef, der sich in Begleitung des Gendarmereikapitäns Pshafin befand, verübt. Der Polizeichef blieb unverletzt. Pshafin wurde durch Revolverkugeln getötet. Die Missetäter wurden verfolgt, es gelang ihnen jedoch, zu entkommen. Während der Flucht verwundeten sie einen Polizisten.

hd Riga, 7. Juli. Das scharfe Vorgehen gegen die revolutionäre Umtriebe verdächtigen Elemente hat zu einer nochmaligen Umzingelung und Durchsuchung der Synagoge geführt. 93 junge Juden wurden zur Wache geschafft.

Auszug aus den Stenographischen Berichten.

28. Juni: Kurt Heinrich, B. Heinrich Füh, Professor. — 29. Juni: Margaretha und Hans, Zwillinge, B. Joseph Meyerle, Wärdmeister. Silba Luisa Vittoria, B. Joseph Mayer, Kassenbote. — 1. Juli: Friedrich Willi, B. Friedrich Veeh, Maler. — 2. Juli: Gertrud Emilie Wina, B. Jakob Lantsche, Vigefeldwibel. — 3. Juli: Emil Albert Friedrich Karl, B. Felix Eitner, Groß. Maschinen-Inspektor. — 4. Juli: Joseph, B. Nikolaus Braun, Hausdiener.

Unstößige Todesfälle.

Elzack, Friedrich Rapp, Sparkassenrechner. Oberkirch, Georg Jakob Glig, Oberlehrer a. D., 77 J. Oberweiler, Johann Haas, Hauptlehrer, 69 Jahre alt.

aber wunderbarerweise ging kein einziges Menschenleben verloren. Das ist in der Hauptfache dem Umstand zu verdanken, daß der Hausmeister in der Nacht aufgefunden war, um zu sehen, ob der außerordentlich starke Sturm kein Unheil anrichtete. Dabei bemerkte er das Feuer, das gerade ausgebrochen sein mußte, so frühzeitig, daß die Leute noch bei Zeiten gerettet werden konnten.

hd Victoria, 7. Juli. (Tel.) Bei der Katastrophe des Dampfers „Mount Royal“ sind fünf Mann der Besatzung ertrunken. Die Passagiere sind gerettet.

Erdbeben und Unwetter.

hd Hamburg, 7. Juli. Die hiesige Hauptstation für Erdbebenforschung registrierte wieder mehrere Erdbeben, darunter am Freitag nachmittag ein mittelhartes von mehrstündiger Dauer in etwa 8000 km Entfernung.

hd Kiel, 8. Juli. (Tel.) Hochsommerliche Stürme schweberten in den West-Gewässern der Ostsee zwei Schiffe auf dem Strand, den Schooner Venus und eine unbekannt zum Bruch geslagene Yacht. Die Besatzungen sind verschwinden. Es wird befürchtet, daß sie ertrunken sei.

hd Frankfurt, 7. Juli. (Tel.) Wie aus der Wetterau gemeldet wird, hat das am Freitag niedergegangene schwere Gewitter mit Hagelschlag in der ganzen Wetterau großen Schaden an Feldfrüchten, Gemüsen, Karstoffeln und Obstbäumen verursacht. Die Pflanzen sind teilweise ganz zusammengeschlagen.

In Friedberg, Oberhessen, ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der die Kellerräume der Häuser an der Brunnenstraße hoch mit Wasser anfüllte. Leute, die nach Hause wollten, mußten bis an den Leib durch das Wasser waten.

Auch aus Jöhlem und Diez kommen Meldungen, wonach das Hagelwetter gestern in der Umgegend die ganze Ernte vernichtet hat. — Diez a. d. L., 7. Juli. In Hausen über der Harz, Metterbach und Parod hat am Freitag taubeneiergroßer Hagel fast die ganze Ernte vernichtet. Es war das schlimmste Wetter seit Menschengedenken.

hd Madrid, 7. Juli. An der Küste vor Coruna sanken bei Sturmwetter mehrere Fischerboote; fünf Fischer sind ertrunken. (Zeff. Btg.)

hd Chalons zur Saone, 7. Juli. (Tel.) Die Mehrzahl der Weinberge bei Couche und Chagny ist durch Hagelschlag völlig vernichtet worden. Das ganze Tal ist verwüstet, der angezeichnete Schaden enorm.

Briefkasten.

L. L. II. Wollen Sie sich an den betreffenden Truppenteil direkt wenden. L. A. hier. Wir bedauern, diese Anfrage gehört nicht in das Gebiet des Briefkastens.

Handel und Verkehr.

hd Durlach, 6. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besähen mit 118 Läufern und 405 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 79 Läufer, schweine (Preis per Paar 32—70 M) und 350 Ferkelschweine (Preis per Paar 14—25 M). Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

hd Mannheim, 6. Juli. Die feizende Bewegung im Getreide hat sich auch in der abgelaufenen Woche ununterbrochen fortgesetzt, da die Ernteverrichte aus Norbamerica neuerdings ungünstiger lauteten und auch von Ungarn, Rußland und Rumänien wieder Klagen in verstärktem Maßstabe aufklangen. In den erhöhten Forderungen fanden bedeutende Umsätze im Wochenlauf statt. Weizen sehr fest und höher. Roggen fest und höher. Futtergerste preisfallend. Hafer ruhig. Mais ziemlich umändert.

Wasserstand des Rheins.

hd Aushanz, Hafenwegel, 6. Juli. 4,81 m. 5. Juli. 4,84 m. Sphärisinsel, 8. Juli. Morgens 6 Uhr 3,45 m. Aehl, 8. Juli. Morgens 6 Uhr 3,78 m. Maxan, 8. Juli. Morgens 6 Uhr 5,37 m. gest. 0,00 m. Mannheim, 8. Juli. Morgens 7 Uhr 5,18 m.

Ferquignungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitten man aus dem Interententeil zu ersehen.) Montag den 8. Juli: Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht. Männerturnverein, 8 U. Allgem. Turnen, 6 U. Damenabtl. Friedrichsh. Sittlerklub, 8 1/2 Uhr Probe im Ring Saal.



Man schaue um sich und denke einen Moment darüber nach, wie in den letzten 10 Jahren der Wettbewerb in allem und jedem im ungeheurem gewachsen! Trotzdem ist dem Verbrauch und Absatz der Hyrt-Hollin-Seife kein Abtrag geschehen ihr Verbrauch hat vielmehr bedeutend zugenommen. Das Myrt-Hollin verleiht dieser besten Toiletteseife auch noch einen besonderen medizinischen Wert.

Cacao verweigert kein Kind.

Weinrestaurant „Deutsches Winzerhaus“ Hotel Müller, Kreuzstr. 19, Telephon 1968. Allein-Verkaufsstelle der Naturwein-Vertriebsgesellschaft „Deutscher Winzerverein“ in Eltville a. Rh. Mittags von 12—2 Uhr Dinners à 1.50 Mk. Abonnements 1.20 Mark. Reichhaltige Abendkarte. Für Weine ausser dem Hause besondere Preisliste.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!



Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen köstlich!

Vorzüglichstes und beizimmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speiser gesundenheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechende Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teuer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas Mk. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgegend: Leopold Fiebig, Karlsruhe.

Was? Sie sind immer noch krank?

basilide hat ja großartige Erfolge. Vertreter der Naturheilkunde Rob. Schneider wohnt Rappurstrasse 20 II, Telephon 1741.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. * Rundreisen in der Schweiz. Dies statliche Reisehandbuch (4. H. A. Brudmanns Verlag, München) in 21. Auflage in der rühmlichst bekannten Kollektion „Brudmanns illustrierte Reiseführer“ ist soeben erschienen. Das Reisehandbuch ist reich mit ausgezeichneten Illustrationen, Panoramen, Karten und Plänen ausgestattet. Conan Doyle: „Im Hage an“. Eine Fiktion in die Öffentlichkeit. Gustav Riedes Buchhandlung Nachfolger, Berlin W. 50, Geisbergstr. 29. Preis M. — 75. Eben erschien die vierte Auflage des Romans von Waldemar Bonsels: Aue Vita ... Eine Geschichte aus der Heide. M. 2.40 broschiert, M. 3. — gebunden. Verlag C. W. Conzelmann, München. Christus. Von Professor Dr. Oskar Holtmann. (Wissenschaft und Bildung). Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Herausgegeben von Privatdozent Dr. Paul Derre in Leipzig. 3. Bandchen. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. Geh. M. 1. —, in Originalleinenband M. 1.25.

Von Montag den 1. Juli ab:

Grosser

Sommer-Räumungs-Verkauf

in

Damen-Konfektion

Kleiderstoffen, Seidenstoffen u. Waschstoffen.

Um mit den noch vorhandenen Lagerbeständen vollständig zu räumen, sind die Preise in diesen Abteilungen ganz **bedeutend** herabgesetzt.

	Sortiment I	II	III
Mousseline, imit., u. Zephir Meter	28,-	45,-	65,-
Bedruckte Organdys Meter	50,-	75,-	—
Wollmousseline, Reine Wolle, Meter	58,-	75,-	1.10
Wollene Sommer-Kleiderstoffe Meter	75,-	1.35	1.75
Reinseidene Blusenstoffe Meter	1.25	1.75	2.25
Leinen- und Wasch-Unterröcke Stück	1.50	2.25	2.95

	Sortiment I	II	III
Farbige Waschblusen Stück	1.25	1.75	2.50
Weisse Waschblusen Stück	1.95	2.95	3.95
Wollstoff- u. Mousselineblusen Stück	3.75	5.50	6.50
Wollene Sport- u. Kostümröcke Stück	3.75	6.50	8.50
Weisse Wasch- Kostümröcke Stück	1.95	5.50	6.50

Eine Partie von Waschstoffen von Wollmousseline

Reste Meter **25,-** Meter **45,-**

Farbige Herren - Oberhemden
mit festen und losen Manschetten

jetzt **2.75** **3.75** **4.25**
früher 3.50 u. 3.75 4.50 u. 4.80 5.25 u. 5.50

Auf sämtliche **Sonnenschirme** **30%** Rabatt.

Knaben-Wasch-Anzüge, -Blusen u. -Hosen
wegen Aufgabe des Artikels
zu fabelhaft billigen Preisen.

Auf diese enorm billigen Preise werden keine Rabattmarken verabfolgt. Verkauf nur gegen bar.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.
Inhaber **H. Kahl.**

Dr. Schiller
von der Reise zurück. 10484 3,2

Bin verreist
Dr. Wasmer
Spezialarzt für Lungenkrankheiten.

10278 Wohne von heute ab 3,3
Westendstrasse 61, II.
Dr. Ph. Schwab, f. Hautkrankheiten.
Karlsruhe, 1. Juli 1907. Telephon Nr. 2159.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. B25098 Amalienstr. 45, Baden.
Zwei-Sportwagen mit Gummiriefen billig zu verkaufen. B25155 Uhlandstr. 25, 3. St. l. B.3155

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt B24480
A. Trautmann
Kapellensr. 16.
Spezialität:
Wiener Schachschritt-Walzer.
Anmeldung von 8-6 Uhr.

Naturgemäß zubereiteten
Mittag- u. Abendtisch
empfiehlt B24152
Pension Schwab, Kreuzstr. 16, I Tr.

Polstermöbel
Renovierung u. Reparaturen
beforgt fachgemäß und billig
Hermann Wolf, Tapezier und
Decorateur, Marienstr. 62.
NB. Vorhänge u. Decorationen aufm.
ebenf. geschmackv. u. bill. D. D. B.4497

Darlehen 30.12
auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebens-
versicherungsabschluss u. sonst. Sicher-
heiten vermittelt streng diskret u. reell
die **Generalagentur W. Händl**
hier, Kapellenstr. 60. Adpt.

Ia Limburger Gebirgs-Räse
aus den bayerischen Alpen
durch reis
im Laib p. Pf. **38** Pf.
bei
Philipp Menges
D. Frank Nachf.,
Durlacherallee 35 Ecke Weidenstr.
Rabattmarken. 10592

Aprikosen!
Dieses Jahr außerordentlich schöne
Früchte; das beste zum Einmachen ver-
sendet von 30-40 Pfund an 4 22 Pf.
Unbefannten pro Nachnahme. 5660a
Fr. Müller, Strauburg i. Gl.,
Bogelstr. 65a. 8,3

Theaterplatz
Nr. 228, Sperflg. II. Abteilung,
Abonnement C., 1907/08, wegen
Tod still zu vergeben. Gef. Zu-
schriften unter Nr. B25156 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Tageslichtvergrößerungsapparat
für Amateur-Photogr. für Platten
u. Broml.-Papier billig zu verkaufen.
Photogr. Kistler, Luisenstr. 43, 1. Et.
Ebenfalls werden Photogr.
Arbeiten angenommen u. Inter-
esse erteilt. B25161

Möbeltransport.
Wer übernimmt der Rückfracht 4
Zimmer Einrichtung bis längst. 1. Aug.
von Marktst. in Unterfranken nach
Sulzfeld b. Eppingen. Offerten an
Müller, Waldhornstr. 14. B25173

Zurückgelehnte
Anzugstoffe, sowie fertige
Herren-Anzüge werden zu
jedem annehmbaren Preise ab-
gegeben.
Anfragen unter Nr. 10677
in der Expedition der „Bad.
Presse“.

Milch gesucht,
50-60 Liter Abendmilch. Offer-
ten unter Nr. B25050 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“.

Kleiner Spezerladen,
gut gehendes Geschäft in prima Lage,
nachweisliche Tageseinnahme durch-
schnittlich 70 Mk. in Familienverhält-
nisse halber auf 1. Okt. evtl. früher
zu vergeben. Das Geschäft eignet sich
auch für Witwe mit erwachsener
Tochter. Zur Uebernahme der Ware
samt Einrichtung sind ca. 2000 Mk.
notwendig. Off. unt. Nr. B25142 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Zu verkaufen
2 Fenker mit Läden,
1 Färe mit Verteilung,
1 Wajsthesel, transportabel, und
1 Gewürzmühle. B25151
Zu erfragen **Ahnekrage 20.**

Kinderwagen,
weiss, verstellbar, m. Gummiriefen ist
preiswert zu verkaufen. B25173
Kettenstr. 9, 4. St. (links).

Kredit-Gesellschaft
gewährt Darlehen auf Wechsel oder
Schuldcheine, Bankkredit in ffd.
Rechnung, Verleihung von Erbchaften
samt Hypotheken und Res-
taurierung.
Off. mit Adressen unt. Nr. 8523
an die Exp. der „Bad. Presse“, 56.10

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treubesorgter Vater

Herr Karl Wittmer

Grossh. Oberforstrat

im 53. Lebensjahre.

10684

Karlsruhe, den 7. Juli 1907.

In tiefstem Schmerze:

**Lina Wittmer, geb. Rothmann.
Walter Wittmer.
Alfred Wittmer.
Heinrich Wittmer.**

Die Feuerbestattung findet Dienstag den 9. d. Mts, mittags 3 Uhr im Krematorium (Friedhof) statt.

Trauerhaus: Hirschstrasse 118, I.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser liebes, einziges Kind

Hildegard

nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 4 1/2 Jahren heute nachmittags um 5 Uhr sanft in Gott entschlafen ist.

Gustav Dubac u. Frau, geb. Huber.

Karlsruhe, den 7. Juli 1907.

Brauerstr. 1, II.

Beerdigung: Dienstag nachmittags 1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Friedrich Kiessel

sagen wir unsern herzlichsten Dank, namentlich Herrn Stadt. pfarrrer Hindenburg für seine Besuche und wohlthuenden Trostesworte, allen an der Trauerfeier Beteiligten, insbesondere noch dem Artillerie-Bund St. Barbara.

Karlsruhe, den 8. Juli 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Dörmann,
Emma Dörmann, geb. Kiessel.**

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 9. u. Mittwoch den 10. Juli 1907, je vormittags 9 Uhr

beginnend, werden im Auftrag der Erben von Frau Marie Wachs, Wittwe des verstorbenen, dahier, 10433.2.2

Akademiestraße 30 im großen Saal, 2. Stod,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 gr. Salonspiegel, breit, in verziertem Goldrahmen und sonstige gr. Spiegel, 1 gr. eisener, geschmückter Bücherregal mit Aufsatz, 3torig, Sofas mit Hauteuil, mehrere Salonstühle in Eichen sowie schwarz poliert, Lampen sowie 2 gr. vergoldete Salon-Lüster für elektrisches Licht, versch. Etage, Nippesstische, mehrere gr. Zimmerteppiche, Delgemälde und Kupferstiche, Vasen, Krüge, Figuren, Chardiniers, Wandteller, Nippesstachen, Hirschgeweihe, Gipservice und Porzellan und Kupfergeschirr, ferner: 1 Piano, schwarz, 2 kompl. Betten mit Haarmatratzen, 1 kompl. Bett mit feiner eisener Bettstelle, 2 Kofte, Nachttische mit Marmorplatten, Tisch- und andere Kommode, 1 Ruhebett, Nachttische, 1 gr. zweifür. polierter Schrank, 1 Kastenstuhl, 1 Schaukelstuhl, 1 Spiegelschrank, Sandtuchständer, 1 Garderobehänder, 1 Entree mit Spiegel, 1 Regulateur, 1 sehr gute Waschwanne, 1 Kollwand, mehrere Leder-Reisekoffer und Reisetaschen, Schließ- und andere Körbe, Wagentende, darunter 1 Pelzwagentende, 1 gr. Kochherd mit Kupfergeschirr, mehrere feine Christoffel-Pöffel, Gabeln und Messer, 1 gr. Küchenschrank, Tisch und Schäfte, Koch- und Holzgeschirr, 1 Waage mit Gewicht, sowie noch Verschiedenes, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Säbingerstraße 35.

NB. Die Gegenstände können Montag den 8. d. M., nachmittags von 3-5 Uhr besichtigt werden.

Kronenfels.

Heute Montag, 8. Juli: B25177

Einmaliges Gastspiel der D'Zugspitzler

echtes oberbayerisches Sängert-Ensemble in Nationaltracht. Dir. **Ant. Fink.** Auszuchtig, großer, neuer für nur 21 Mk. zu verkaufen. B25184 Douglasstraße 30, part.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 9. Juli 1907,

nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstrasse 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

4 Kleiderschränke, 1 Glasfächer, 2 Kommode, 1 Bier-service, 6 Weinläufer, 1 Tabakstisch, 3 Uniform-Werke, 3 Postkarten-Album, ca. 38 Liter Schnaps, 3 Spiegelschränke, 1 Waschkommode, 6 Buffet, ca. 25 m Blüsch, 1 Sekretär, 1 Schreib-bureau, 3 Salonvertiko, 2 Wandstühle, 1 Bücher-schrank, 1 komplettes Bett, 1 Vertiko, 3 Divans, 1 Chiffonier, 1 Kanapee.

Die Versteigerung findet vor-aussichtlich statt. 10676

Karlsruhe, 7. Juli 1907.

Zink, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Morgenziehung

der 10685

Bad. Invaliden-Geldlohe

à 1 Mt., 11 Stück 10 Mt.

solange Vorrat; dann folgen

später Pfälzer- u. Alleenlohe.

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

In einer Garnisonstadt Badens ist eine gangbare, Bäckerei um den

altrenommierte Preis von

48000 Mk. bei einer Anzahlung von

5000 Mk. unter günstigen Beding-

ungen wegen anderweitigen Unter-

nehmens zu verkaufen, auch wäre

einem ledigen Bäder in den 20er

Jahren die Gelegenheit geboten, sich

mit einem Fräulein mit 1 Kind u.

8000 Mk. Vermögen, sofort zu ver-

heiraten. Das Geschäft kann sofort

übernommen werden.

Offerten beliebe man unter Nr.

B25163 in der Expedition der „Bad.

Presse“ abzugeben.

Violoncell,

sehr gutes Instrument, ist zu verkaufen

oder zu vermieten. B24660.2.2

Scheffelstraße 40, parterre.

Stadtgarten-

Theater.

Montag den 8. Juli:

Die Schützenliesel

Operette in 3 Akten von Leo Stein

und Carl Lindau.

Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr. 10682

Grammophone!

10158



Gebr. Boschert, Kallertstraße Nr. 10-18.

fabelhaft billigen Preise

der Ausstellungsfenster in meinem

Räumungs-Verkauf

von Resten u. Coupons für Kleider u. Blusen in Kleiderstoffen u. Seidenstoffen.

Jacken- u. Taillekleider, Leinenkleider, wollene u. seidene Blusen, Waschblusen, weisse Kostümröcke + Spitzekragen, Unterröcke, Morgenröcke und Matinées.

C. Berner

Kaiserstrasse 122 — Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Die Preise sind enorm billig gestellt. Ganz seltene Gelegenheit.

Karlsruhe Gesundheitliches! Karlsruhe

3000 Nervöse pro Jahr verdanken

dem ewig jungen, 80jäh. Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nerventrakt. Auflässlich seiner Vorträge über: „Verdauung u. Nervensystem“ ist er bereit, Besuche abzustatten. Diesbezügliche Wünsche joglich brieflich an **Georg Simoni Bahypostlager**. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3,50 Mk.), „So sollt ihr essen!“ (3,00 Mk.) genießen einen Vertrau und sind gegen 7 Mt. postmortorei von Simoni u. später von Simoni, Feistritz-Warburg, Steiermark zu beziehen. B24113

Dampfwalchanstalt von Friedrich Süpfle

Karlsruhe-Bulach. — Telefon 2446.

Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.

Große Rasenbleiche. — Schonendste Behandlung.

In Karlsruhe und Umgegend wird die Wäsche prompt abgeholt

10595 und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.1



Eine Uhrfeder einsetzen

kostet nur 1 Mt. 25 Pf.

Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billig

unter Garantie. 871*

Carl Siede

Uhren-Reparatur-Anstalt

Kreuzstrasse 24

Nähe Hauptbahnhof.

Markt 24000.-

werden auf ein hochrentables

Anwesen in Mitte der Stadt

als II. Hypothek von pünkt-

lichem Zinszahler sofort ge-

sucht. Gest. Offert. unter Nr.

9207 an die Expedition der

Bad. Presse“.

Für Wirtschaften

Ein Orchester ist billig zu ver-

größerer taufen.

Offerten unter Nr. B24916 an die

Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Auf Oktober oder früher wird eine

1. Hypothek von

20—30000 Mark

zu 4 1/2—4 7/8% Zins gesucht.

Gest. Anerbieten befördert unter

Nr. 10411 die Expedition der „Bad.

Presse“. 2.2

Verloren wurde am Samstag abend

vorin, zwischen Kaiser- u.

Karlstrasse ein goldener Zwiler.

Gegen Belohnung abzugeben

B25168.2.1 Birtel 8, III.

Verloren am Sonntag von der

Mollstr. bis Padenia-

Rinderstr. ein grünes Blüsch-

täschchen, Inhalt Schlüssel. Abzu-

geben gegen Belohnung

B25004 Gernwigstr. 14, Laden.

Ehöne Exzellenz f. Rehger u. Burster

Eine gangbare, für Neuzeit ent-

sprechend eingerichtete Metzgerei u.

Biererei mit Maschinenbetrieb in

einer der besten Grenzstädte der

Schweiz (Aurort) ist weg. Krän-

lichkeit zu verkaufen. Kaufpreis

58 000 Mk. Anzahlung je nach über-

einkunft. Agentur ausgeschlossen.

Zu erf. in der Exp. der „Bad.

Presse“ unter Nr. 5650a.

Diwan, B25188

neu, gut gearbeitet, für nur 35 Mk. zu

verkaufen. Douglasstr. 30, part.

Eine Bettlade, Kopf u. Matratze,

sowie ein Dvantsch, gut erhalten,

billig zu verkaufen. B25170

Markgrafenstr. 52, Stb., 2. St.

Biel Geld zu finden

durch Auffuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Alben, Briefschäften u. f. m. Papieren vorhanden. Verkauf ganzer Sammlungen. Anfragen Rückporto beifügen. Carl Meyle, Pforzheim.

Schönste Stachel- u. Joh.-Beeren!

für Tafel, Markt u. Weinbereitung.

Amerik. Gebirgsstachelbeeren prima, zum Einmachen!

Frühkäpfel, Frühbirnen et.

durch Fräulein Aemil Posselt,

5668a.2.2 Bretten i. B.

Darlehens erh. reelle Leute v. Selbst-

geber, ratenw. Rückz. d.

Hengstmann, Dorfmann, Redten-

bacherstr. 8, Müchp. 4804a.15.14

3-20 Mk. tägl. können Personen

Nebenerwerb durch Scharbar, hantl.

Tätig, Vertretung: Max Erwerbs-

zentrale in Frankfurt a. M. 1092

Rennpferde

für Offiziere.

Wegen Abreise sind folgende

Pferde hoher Klasse einzeln oder

gesamthaft preiswürdig zu ver-

kaufen: 5663a.2.2

Serpolette III, 5j. (hat 1906 über

40000 Frs. gewonnen), Grand Gars,

5j. (in Auteuil gewonnen), Le Dard,

4j. (in Maison-Lafitte gewonn. 1905),

Florentine IV. (ungefähr 15000 Frs.

gewonnen), sowie 2 andere Voll-

blut-Stuten, als Offizierspferde ge-

eignet, und prächtige 2j. Stut-

Fohlen von Doge, Gewinner des

Grand Prix de Paris. Sämtliche

Pferde in Frankreich gezogen, mit

Papieren garantiert gesund.

Adresse: Gottlieb Stauffer,

La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Ehreiser Herd

mit Kupferstich und Messinghänge,

ein Haflatter Herd, wenig geb.,

billig zu verkaufen. 10511.2.2

Luisenstraße 45.

Billig zu verkaufen

2 vollst. Betten, 1 Kasten, 1 Kommode.

B25176 Durlacherstr. 63, part. II.

Emaillierte Gussbadewanne

billig zu verkaufen. 10510.2.2

Luisenstraße 45.

Mein

Räumungs-Verkauf

mit aussergewöhnlich billigen Preisen

dauert bis Dienstag den 16. Juli.

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal: Prinz Karl.
Montag abend halb 9 Uhr:
PROBE
Der Vorstand.

Kochherde, Gasherde, Defen,
in emailiert und schwarz, in großer Auswahl, unter Garantie, zu den billigsten Preisen.
10609.3.2
E. Marx,
Haushaltungs-Artikel,
Zaisenstraße 45.

Empfehlung.
Zerlegbare Trockenluft-
Kühlanlagen
fabriziert, liefert nach auswärts, solide Bauart, tadellose Funktion; Berechnung nach Lebensdauer.
Johannes Haupt,
2.2. Karlsruhe, B24982
Seidenstraße Nr. 11.
Auf 1. Oktober oder früher wird nachweisbar gutgehende

Wirtschaft mit Bierdepot
in einem Amtsstädtchen Oberbadens,
Bahnhof-Hotel
eines badischen, gut frequentierten Schwarzwalddstädtchens,
Gastwirtschaft
in einem von Fremden vielbesuchten Borort Freiburgs.

Wirtschaft
in vorzüglicher Lage der Stadt Lahr
pachtfrei.
Abreisen tüchtiger, fähiger Bewerber unter Nr. 5759 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Turmberg Durlach.
1 oder 2 Klein., sehr schön gelegene

Villen-Bauplätze
an fert. Straße umständehalber sehr billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 10130 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.5

Bernhardiner-Rüde
3 jähr. schönes Tier, schwarzes Solag, prima Stammbaum, zu verkaufen. Gefl. Antrag, erbeten unter Nr. 10523 durch die Expedition der „Badischen Presse“. 3.8

Stellen finden
General-Vertreter
für einen potentiellen Blendenleger sofort gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche über 3-500 Mark Kapital verfügen, um die Vertretung auf eigene Rechnung zu übernehmen. 5820a
Offerten unter F. T. 77 befördert Daube & Co., Frankfurt a. M.

Verjährungsagenten
gegen hohe Provision bei späterer fester Anstellung gesucht. Offerten unter Nr. B25150 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling.
Der 1. oder 15. September wird von seinem Kleiderkost, Seiden- u. Modewarengeschäft ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Offerten sind erbeten unter Nr. 10686 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1
Von einer Holzhandlung wird ein gewandter

Fräulein
für amerikanische Buchhaltung und leichtere Bureauarbeit per sofort gesucht. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Offerten unter Nr. 5825a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Schreiner,
welche schon auf Mühlenmontage gearbeitet haben und eigenes Werkzeug besitzen, können sofort eintreten.
Gesellschaft Sinner,
5826a.2.1 Grünwinkel.

Heizer gesucht.
Zwei tüchtige Heizer, welche auch etwas von Eis- u. Dampfmaschinen verstehen, zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohne gesucht. Reisevergütung und ein Teil der Heizungskosten wird gewährt.
Brauerei Beckh, Pforzheim.
3.1. Telefon 380. 10674

Brauburschen und Bierführer gesucht.
Zehn tüchtige Bierbrauer u. zehn tüchtige Bierführer zum sofortigen Eintritt gesucht. Hoher Lohn und Reisevergütung wird zugesichert.
Brauerei Beckh, Pforzheim.
3.1. Telefon 380. 10675

Einen Arbeiter für Landwirtschaft
sucht Gutsbesitzer Stähle,
B21945.2.2 Grünwinkel.

Fuhrknecht,
stadtkundiger, kann sofort eintreten.
10687. Hardstraße 2, IV.

Jüngerer, kräftiger Hausburde
im Baden von Möbeln bewandert, findet sofort dauernde Stellung bei
B25143
Gebr. Himmelheber
Möbelfabrik,
Kriegstraße Nr. 25.

Hausburde
im Alter von 14-16 Jahren, sucht u. Wohnung im Hause. B25122
Reihhandlung, Kammerstraße 12.

Hotelbursche.
Für ein mittleres Hotel wird ein tüchtiger, solider, zuverlässiger, junger Mann als Hotelbursche gesucht. Eintragliche gute Jahreshefte. Zeugnisse erforderlich. Eintritt baldmöglichst. Offert. erbeten unter Nr. B25181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochvolontär gesucht,
welcher die Konditorei erlernt hat, Eintritt baldmöglichst. Auch ein Kochfräulein, welches seine Küche erlernen kann. Familiäre Behandl.
Hotel Grethel,
Baden-Baden.
5827a.2.1

Piccolo
wird aufgenommen. 10663
Boruzstellen
Hotel Müller, Kreuzstr. 19.

Französin
zur Konversation für nachmittags zu 15jährigem Mädchen gesucht. Gute Referenzen erwünscht. Boruzstellen täglich zwischen 2-4 Uhr. B24542.2.2
Schloßplatz 10, 8. Stod.

5 Büglerinnen
für Städt. und städt. Wäsche sucht
Dampfwäschanstalt Schorpp,
2.2. Westendstr. 29 b. B24156

Gute Stellen bei hohem Lohn
hier und auswärts finden
Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie
Mädchen vom Lande
für Privat- und Wirtschaften durch
Frau Reiher, Bahnhofstraße 4,
neben der Romadusanlage. B25178

Gute Köchin, gew. Zimmermädchen
gesucht für Herrschaft, fremd hierhergezogen, auf 1. Septbr. Ebenso gute Köchin für jung. Ehepaar bei sehr hohem Lohn. Alles Näheres bei Frau Kast, Wadstraße 29, 2. Stod. 10688

Der Anfang September
wird ein tüchtiges Zimmermädchen, welches im Bügeln gut bewandert ist und sich gerne den sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Boruzstellen täglich zwischen 2-4 Uhr. B24543.2.2 Schloßplatz 10, 8. St.

M. Stellen finden
hier und ausw. Servierfr., einfr. Kellnerinnen, Köchinnen in Privat- und Wirtschaft, Privat- und Küchenmädchen durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B25165

Suche für sofort oder später ein jüngeres Mädchen
Hausarbeit bei hohem Lohn. J. Neukamm, zum „Tomper von Sadingen“, Kaiser-Allee 9. B25138

Mädchen gesucht
per sofort oder später, das bürgerlich kochen kann und alle Haushaltungsarbeiten versteht. Zeugnisse erforderlich. Gute Bezahlung. 10680.3.1
Melanchthonstr. 3, 2. Stod, links.

Erfabrener, gewissenhafter Kaufmann,
31 Jahre alt, bisher in leitender, selbständiger Stellung, sucht anderweitig
Vertrauensposten.
Suchender ist gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, fähig, einem größeren Personal vorzustehen und den Chef würdig zu vertreten. Im Umgang mit Arbeitern nicht unfähig. In Zeugnisse und Referenzen haben zur Verfügung. Stellung in gelinder Umgebung bevorzugt. Gefl. Offerten unter B25130 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngere gewandte Kellnerin
in feines Cafe gesucht, sowie 1 Zimmermädchen in Kurhotel. Näheres bei 10689
Frau Kast, Waldstr. 29, 2. St.

Mädchen
das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, in kleine Familie für 15. Juli gesucht. B25157.2.1
Hintheimerstr. 2, 3. St., Kirchhoff. Zu melden von 12-3 Uhr.

Gesucht ein junges, kräftiges Mädchen
für die häuslichen Arbeiten der Familie ohne Kinder. Näheres Bismarckstr. 29
Gartenwohnung. B25078.2.2

Mädchen-Gesuch.
Ein anständiges, fleißiges Mädchen wird sofort gesucht. B25172
Kreuzstraße 10, II.

Tüchtiges Mädchen
in angenehme Stellung per 1. Aug. 07 nach auswärts gesucht bei hohem Lohn. Zu melden Karlsruhe, Margartenstr. 21. 5834a.2.1
Ein Mädchen von 18-20 J. für Hausarbeit, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, per 1. Aug. gesucht. Näh. Poststr. 25 I. B25088

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen
für Küche und Haushaltung zum Eintritt per 1. Sept. gesucht. B25158
Kronenstr. 13, 3. Stod.

Eine reinliche Fran
oder Mädchen zum Ausdragen von Kaffeebohnen wird sofort gesucht. Zu erst. Kronenstr. 42, in Baden. 10681.2.1

Anshilfe im Haushalt
gesucht u. jezt bis zum 1. August.
Hirschstraße 111 II. B25072

Reinliche Monatsfran
gesucht. 10673.2.1
Sophienstr. 166, 3. St.

Monatsfran
gesucht. B25159
Karl-Wilhelmstraße 34, 3. Tr.

Stellen suchen
Jüngerer Architekt,
gewandter, flotter Zeichner (Hochschulbildung) sucht Stellung in Architekturbureau. Offert. unt. Nr. B25146 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtig. Friseurgehilfe,
24 J. alt, sucht sof. Stellung, hier oder auswärts. Gegenwärtig noch in Stellung. Offerten unt. Nr. B25144 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten:
Bureau oder Geschäftsräume.
Für Arzt, Rechtsanwält oder sonstigem Berufe sind 2 bis 3 ineinandergelagerte große Zimmer, tadellos hergerichtet, der 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 9208*
Waldhornstraße 19, I.

Westendstraße 20
6 Zimmer, eines für Bad zu gebrauchen, mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. B25087
Näheres im 3. Stod. daselbst.

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör ist billig zu vermieten auf 1. Oktober. Zu erst. Kaiserstr. 115, 1. Tr. hoch. B24963

4 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammer etc., auf 1. Oktober zu vermieten. B25143
Näh. Poststraße 22, 2. Stod.

Kronenstr. 18,
Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 16 M. monatlich. Zu erfragen dort. B25095

Freundl. 2 Zimmerwohnung,
Küche, Keller, mit Glasüberverglasung, ist an ruhige Leute auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres Waldstr. 29, im 2. St. gegenüber d. Colosseum. 10690

**Manfardtenwohnung, 5 Zim., 3 Zimmer, Küche u. Zugehör sofort od. später zu vermieten. B25154
Näh. Mühlwegstr. 23 b. 1. St.**

Bachstr. 77 ist eine schöne Manfardtenwohnung von 3 Zimmern etc. im 5. St. für 230 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stod. B25000.3.1

Bürgerstraße 8 sind im Str. 2, u. 3. Stod. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller fogleich oder später zu vermieten. Zu erst. Vorberghaus, barriere. B25187.2.1

Douglasstraße 26 ist eine 2 Zimmerwohnung nebst Küche u. Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. im 1. Stod. B24785.2.2

Gerwigstr. 4 ist im 3. St. eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Balkon, Küche, Keller u. Manfardte, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod. B24940.2.2

Gerwigstraße 6, part., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Küche, Manfardte und Keller per 1. Oktbr. zu vermieten. B24939.2.2
Näheres Gerwigstraße 4, 2. St.

Kaufstraße 10 ist eine schöne Manfardtenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. B25171

Schönenstr. 51, 2. St., geräumige 3-Zimmerwohnung m. Manfardte u. Zugehör auf sof. od. 1. Aug. zu vermieten. Näh. 1. St. B25019.2.2

Schönenstr. 51, 3. Stod., ist eine geräum. 3-Zimmerwohnung mit Manfardte u. Zugehör u. eine schöne Manfardtenwohn. v. 2 od. 3 Zim., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. B25020.2.2

Belgienstr. 41 ist eine 3 Zimmerwohnung m. Glasabschl., Wasserflolett, Gasleitung, an kleine Familie per 1. Okt. zu verm. Preis 350 M. j. Näheres parterre. B25147.2.1

Poststraße 36 (Neubau) sind 2 u. 3 Zimmerwohnungen auf 1. Okt. zu vermieten. B24250.4.4
Näheres Moonstraße 24, Bureau.

Mühlburg. An ruhige Familie 2 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör für 190 M. auf 1. Oktbr. zu vermieten. B25167
Näheres Grabenstraße 6, I.

Mademistr. 5, 3. Stod., großes, freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten fogleich oder später zu vermieten, ebent. auch mit 1 Bett. B25188

Bahnhofstraße 50, 1 Treppe hoch, erhalten zwei anständige junge Leute Kost u. Wohnung um billigen Preis. B25182

Cartoustraße 56, IV, links, ist ein schön möbl. Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten. B25169

Herrenstraße 42, 2. Stod., Eingang Blumenstr., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B25174

Hirschstr. 75, 5. St., ist ein freundl. möbliertes Zimmer für 2 Personen preiswert zu vermieten. B25149

Kaiserstr. 81, Seitenbau, 4. St. r. ist sofort ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B25174

Schulstr. 5, III. Hs., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B25027.2.2

Sophienstraße 91, II. rechts, ist gut möbliertes Zimmer sofort, auch auf einige Wochen, billig zu vermieten. B25174

Miet-Gesuche:

Kautionsfähige Witwe
sucht in Karlsruhe bis Mitte Sept. kleines Geschäft, Laden mit 4 Zimmerwohnung zu mieten. 2.1
Offerten unter Nr. 5828a befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Gelehrte ohne Kinder suchen auf 1. Okt. eine große Zwei- oder kleine Dreizimmerwohnung in der Weststadt. Off. mit Preisang. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B25186.

Möbliertes Zimmer
(entl. mit Abendlicht) in guter Lage von einem Herrn auf 1. August zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5832a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Gesucht vom 15. Juli möbl. Zimmer
für ein Monat möbl. Zimmer in gutem Hause in Nähe von Gottesau, wömglich Nordseite und nicht parterre. Angebote nach Freiburg i. B., Hildstraße 58. 5829a

Solides Fräulein sucht einfach möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B25145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Herr, Rfm., f. II. möbl. Zimm.
m. Bentl. Preisoff. u. N 5 1590 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 5839a

Handarbeiten

Extra billige Preise!

Montag den 8 a. c.
bis inkl.
Donnerstag den 11. a. c.

10525

Deckenstoffe, Aida, 170 cm. breit, ecru, crème, weiss, jetzt Mk. **1.50**
Deckenstoffe, Aida, 170 cm breit beige und rot kariert, jetzt Mk. **1.95**

10% auf sämtliche Deckenstoffe 10%
in gemustert.

Zimmerschoner, gestickt, 2.90, 2.10, 1.75, **1.45**
gezeich., 1.45, 1.15, 95, 75, **58** ⚡

Waschtischgarnituren, Steil, handgest., m. Börtcheneinfass. in Bauernstoff, rot, blau, St. **1.40**
enorm billig!

Waschtischgarnituren, gezeichnet, Steilig mit Börtchenbesatz, Stück **75** ⚡
mit Frottierstoffeinlage, Stück **1.45**

Küchenhandtücher, grau Lein., m. Franz. oder Hohlsaum, gezeichnet **65, 44, 28** ⚡

Küchenhandtücher, gestickt, 1 Posten St. **80** ⚡

Küchenschoner, gezeichnet 1.25, 98, **68** ⚡

„ „ fertig gestickt, 2.25, 1.75, **1.25**

10% auf sämtliche Herrenwesten 10%
angefangen und gezeichnet.

Kissenplatten, russisch Leinen, moderne Kreuzstichzeichnung Stück mit Rückwand Stück **68** ⚡
1.10

Milieux, crème Congressstoff mit eingeweb. Muster Stück **58** ⚡

Ueberhandtücher, mit à jour-Säumen und Durchbrüchen, Stück **1.15, 85, 58, 38** ⚡

Ueberhandtücher, gestickt, 1.95, 1.45, 1.15, **85** ⚡

Wäsche-Säcke, beige und weiss, hübsch garniert, gezeichnet **1.90, 1.35, 1.15** **90** ⚡

Quadrate, russ. Leinen, z. Zusammensetzen v. Decken etc., mod. Kreuzstichmuster Stück **35** ⚡

15% auf sämtliche Klüppel u. Pointface 15%
Decken, Milieux, Läufer.

Besondere Gelegenheit!

Eine Anzahl einzelner Handarbeiten, teils gezeichnet, teils angefangen, und fertig durch Dekoration etwas gelitten zu fabelhaft billigen Preisen.

Eisschrankdecke, gestickt **2.25, 1.75**

Wäschekorbdecken, gestickt **1.75**

Brotbeutel, gezeichnet **68** ⚡

Eiermappe zum Hängen, für 16 Eier **1.15**

Topflappentaschen, gestickt **68** ⚡

Eine Partie **Milieux-, Nähtisch- u. Kommodendecken**, Aidastoff m. eingeweb. Mustern, in div. Farbenstellungen, zum Aussuchen **1.15** Mark. **Regulär** bedeutend **teurer!**

Kissenplatten, Aidastoff mit eingewebtem Muster **48, 58** ⚡

Kissenplatten, Aidastoff, angefangen, mit Material **1.25**

Volantkissen, gross, fertig gestickt **1.45**

10% auf Nordische und Smyrna-Handarbeiten 10%

Eine Partie **Kinderkleidchen** Falten-Matrosenform. — Durch Dekoration gelitten. Serie I **2.45** Serie II **2.95**

10% auf sämtliche Filz-Artikel 10%
gezeichnet und gestickt

Gelegenheitskäufe aus unserer Spitzen- und Besatz-Abteilung.

1 Posten **Valencienne-Spitzen und -Einsätze**
nur neue, moderne Muster.
Serie 1 2 3 4 5
Mtr. 6 9 12 18 25 ⚡

1 Posten **Hemdenspitzen**,
Stücke à 10 Meter
Serie 1 2 3
Stück 18 22 30 ⚡

1 Posten **Madapolame-Stickereien**
ganz bedeutend unter Wert
Stücke à 4 1/4 Meter **1.95, 1.35**

Unterrock - Volants, 2 1/4 Meter weit
Serie 1 2 3 4 5
Stück **85** ⚡ **1.35** **2.25** **2.95** **3.95**
regulär bedeutend **teurer!**

Kissen-Einsätze mit Schrift, 10 X 80 cm Stück **18** ⚡ **Farbige Waschborden** Stück à 10 m **32** ⚡

Geschwist. Knopf.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh- durch Prospekt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsb. 18394, 36.26
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstrasse 30a, Lößelplatz.

Hängematten



vorzögl. Fabrikat, mit Taschen und Haken, ausserst billig
1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.

Japan-Luftkissen-Import



längl. 38X25 ohne Loch **85** Pfg.
viereck. 30X30 mit Loch **1.40**
dto. 35X35 mit Loch **1.75**
rund 30X30 mit Loch **1.50**

Griechisch-Schwämme-Import

beste Qualität, in Preislagen von je 25 Pfg. aufwärts bis Mk. 3.—; auch Versand.

F. Wilkendorf, Passage 15

Brannschweigerwurst Nr. 1.20

Landjäger 100 Stück Nr. 10

versendet in pr. Ware unter Nachnahme
5011a, 6.4
Karl Schwarz,
Wegerei mit elektr. Betrieb,
Städt. Feuerbach, Mühlbergstr. 11.

Firmenschilder
Carl Koch, Karlsruhe
Glas-Ätzererei
Spezialart: Glasschilder, Transparentlaternen, Holzlieferranten, Wappen-Glas, Holz- & Metallbuchstaben

Zahn-Atelier Gustav Rapp,
Amalienstrasse 75, am Kaiserplatz
= bisher Assistent bei Herrn Häusler. =
Sprechstunden 9 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr.
= Mässige Preise. = 4921*

Während des Umbaues
gewähren wir
10% Rabatt
auf sämtliche Waren.
Gleichzeitig bringen wir einen Posten **7759***
zurückgesetzter Teppiche
zu sehr billigen Netto-preisen zum Verkauf.
Dreyfuss & Siegel
Grossherzog. Hoflieferanten.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt; in der Druckerei der Bad. Pressf.

Einen großen Posten
neue Vorhänge, Stores, Brisse-bisse, einfache u. doppelte Bettdecken, wunderschöne Dessins
habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen. 9242*
Heinrich Karrer,
Expedition,
Feuersicheres Lagerhaus,
Karlsruhe-Mühlburg,
Telephon 1659. Philippstr. 19

Messing-Rohre
für Kleiderschränke liefert zu konkurrenzlosen Preisen, jed. Mass 2 1/4 u. Quantum 5000
G. Hausback Söhne,
Fabrik modern. Laden- u. Schaufenster einrichtung.

Badewanne,
nicht gebr., billig abzugeben. B25025
Kaiserstrasse 36a, 5. Etod

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Schmerzloses Zahnziehen.
Teilzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.
Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Tüchtige Schneiderin verpflichtet sich für in u. ausser dem Hause. Zu erfr. Reisingstr. 15, p. B24000-30
Zink-Badewanne sehr billig zu verkaufen. 10512
Zu erfr. Reisingstr. 15, p. B24000-30